



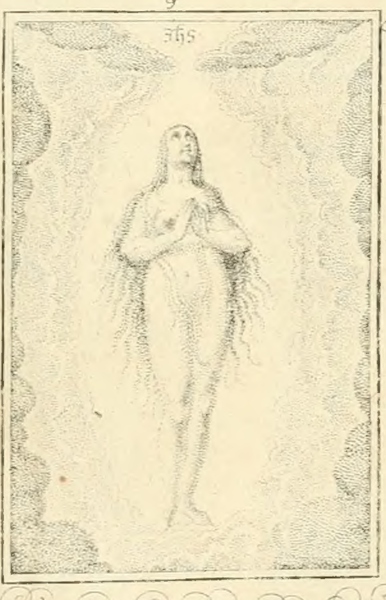
Schöne außerlesene Figuren vnd hohe Lehren von der Begnadeten Liebhabenden Seele / Nemlich der Christlichen Kirchen vnd jhre Gemahl Jesu Christo.

Zum theyl auß dem hohen Lied Salomonis / wie auch auß der alten Christlichen Kirchenlehrern Schrifften gezogen / vnd in Teutsche Reymen verfaßt / alles mit H. Schrifft Concordieret / Nach dem Vralten S. Ieron: Text.

Durch D. S.

1. Pet: 1.

Nach der Seelen Seligkeit haben gesucht vnd gefraget die Propheten die von der gnade die zukünfftig in euch komen solt geweissaget vnd darnach gefraget auff welche vnd welcherley zeit der Geist Christi der in Jhn war deutete vnd zuvor ansagte das Leyden Christi / vnd die nachfolgende Herrlichkeit welchen geoffenbart ist. Dann Jr wahret wie irrende Schafe aber Jr seit nu bekehret zum Bischoff ewr Seelen.



1 Teß: 5.

Er aber der Gott des Friedes heilige euch durch vnd durch. auff das ewer Geist vnd Seel vnd Leib gantz behalten werde / ohn klag auff die Zukunfft vnsers Herren Jesu Christi. Getrew ist Er / der euch berüffen hat / der wirds auch thun etc. 1 Pet: 2. Enthaltet euch von den fleischlichen Wollüsten welche wider die Seele streiten vnd füret einen guten Wandel vnder den Heiden.

Von der Göttlichen Liebe Daß Christus vnser Seele mehr hat geliebt dann sein eigen blut.

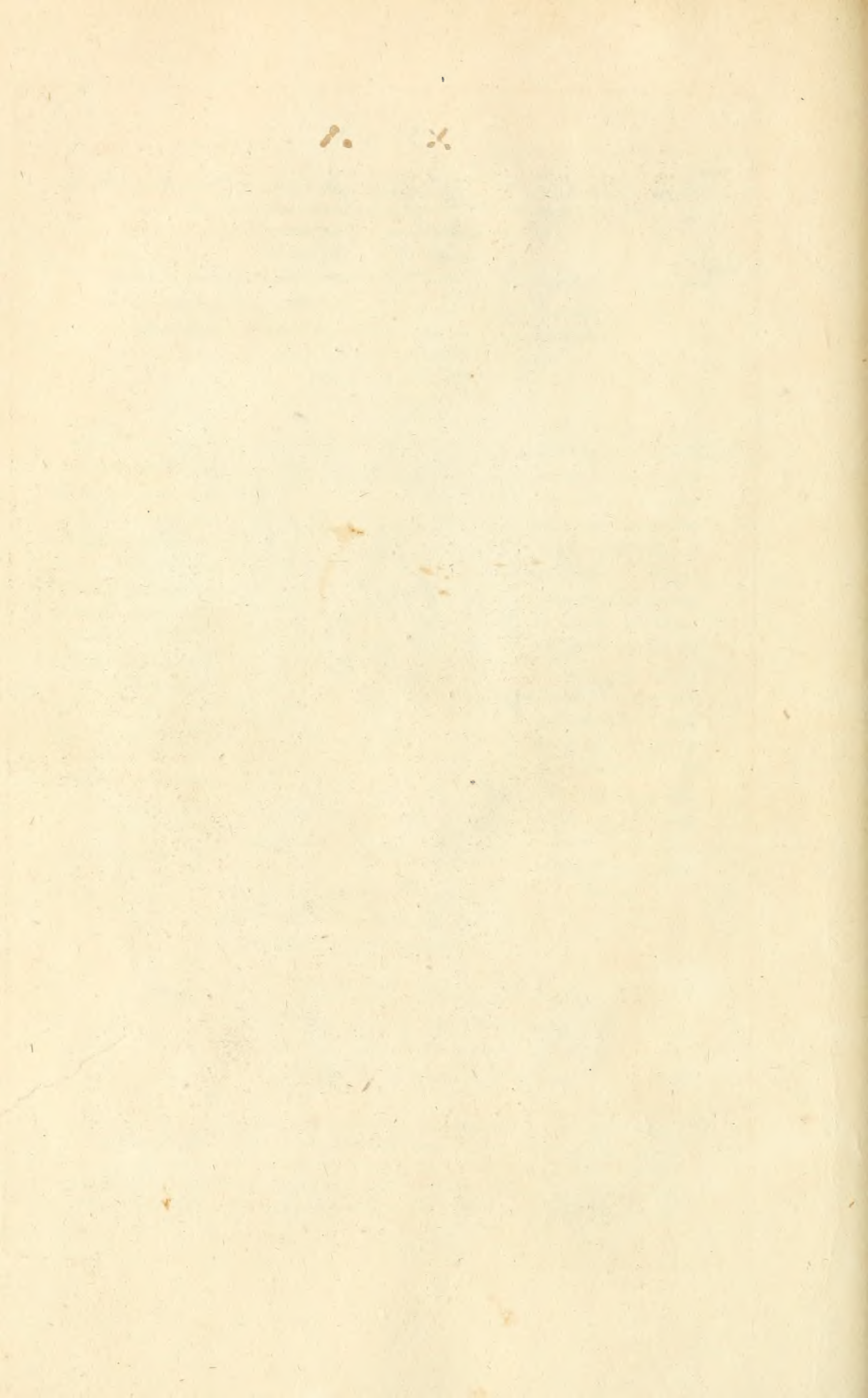
Ioh: 15.

Taulerus. Math: 24. Himel vnd Erden werden vergehen. etc.

Der Mensch dein Seel schatz vil mehr werth /
Hoher auch dann Himmel vnd Erd /
Ja so thewr als Christi Blut rein /
Der solchs vergoß vmb sie allein.

2. Petri 3. vnd alle Werck die drinen sind, etc.

1 Petri 1. Wisset daß ihr nit mit vergänglichem Silber oder Gold erlöset seit von ewerm losen oder eytelen wandel etc. sonder mit dem thewren Blut Christi etc. Act: 20. 1 Cor: 6. 7. Ihr seit ihewr erkaufft etc. Hebr. 9. Apoc: 5. Du bist getödet worden vnd hast vns Gott erkaufft mit deinem Blut etc. Jere: 3. 2 Cor: 11. Ich hab euch vertrawet einem Mann / daß ich euch ein reine Jungfraw Christo zubrechte etc. Ephes: 5. Ich sage aber von Christo vnd der Kirchen oder Gemeine.



Ein hohe Frag vnd Antwort Nemlich waß deß Menschen glaubigen Seelen wesen seye. Zum theil auß der alten Christlichen Lehrer schrifften gezogen.



Psal. 31. Ezech. 11. 36. Psal. 45. Cant. 4.

Es ist ein Frag, Waß die Seel new
Durch Christum nuhn wesentlich sey,
Zum hochsten bracht, sein liebe Braut
Die Kirch) ihm ewiglich vertraut?
Das hor: Alle Menschliche Kunst
Sampt jhrer lehr ist hie vmbsonst,
Was die Seel sey: Da ghört für sich,
Ein Weyßheit vbernaturlich:
Wir wissen wol etwas davon,
Ein wenig doch, recht zuverstohn,
Was jhr grund sey, daß weiß auff Erd
Kein Mensch, es muß jhm gebe werdn
Auß gnaden von obenherab,
Ein Gotts vbernatürlich gab,
Dann die Seel ist so Edel klar,
Durch Christum in jhrm höchsten gar
Das jhr die Lehrer keinen Namn,
Mögen erfinden allzusamn:
Man heissets noch ein Seel da ebn,
Sie dem leib gibt allein das lebn,
Darumb erzehlt ein Lehrer alt,
Der Seelen Adel manigfalt,
Vnd spricht, künd ich erkennen zwar
Den Adel meiner Seelen gar,
So möcht ich Gott kennen dabey,
Dann die Seel ist ein Tochter frey,
Des Vatters vnd ein Gemahl hoch,
Deß Sohns, wie auch ein Tempel noch
Des heilgen Geists: Ja sie ist mehr,
Ein hoch aufftragende krafft sehr,
Deß Vatters gwalt sie ist auch ganz,
Ein widerscheinend klarer glantz,
In der Weißheit des Sohnes ebn,
(Ihrs Breutigams:) vnd ist darnebn
Der Sussigkeit ein wolgefalln,
Deß Heiligen Geists vber alln,
Ohn Mittel ausser Gott geflossn,
Drum Er sein Gnad vnd lieb hat gossn,
Ist auch die Edelst Creatur
Welch in Gott ward je gedacht nur
Dann als Gott schuff die Seele rein,
Da griff Er so gantz nah hinein,
In sein Göttliches hertze pur,
Möcht er haben sein selbst Natur,
Jr theilen mit, es wer geschehn,

Die gespons Christi ist auß der seitt Christi am Creütz hangent ihres Gemahls new geformieret.

Ioh. 3. Matth. 11. 1. Cor. 2. Galat. 1. Iacob. 1.

Iacob. 2. S. Augustin. M. Eckhard. Taulerus.

Psal. 45. Cant. 4. 5. 1. Cor. 3.

2. Cor. 3. Cant. 4.

S. Dionysi. S. Aug. 1. Cor. 1. 2. verstehe diß Geistlich.

Daß möcht nit sein (so zuverstehn
Mein red geistlich) sie ist drumb nit
Erst von der Natur Gottes mit,
Dann da Er sie schuff in der zeit,
Griff Er zwischen Gott vnd Gottheit,
Vnd schuff die Seele von Nicht gar,
Fragst aber nuhn was dis Nicht war,
Daß ists da Er vermöcht alldinc,
Drumb wars jhm auch zuthun gering,
Da nant Er bloß das nicht besielt,
Fragst noch warumb Gott die Seel gmeldt,
Ausserthalb jhme haben wolt,
Hörs Drumb sie jhren Gott loben solt,
Vor wars in jhm einfeltig schlecht
Kont jhrn Schöpffer nit loben recht,
Auff das Er durch sie aussen würt
Belobt: schuff Ers zur newen gburt,
Aber waher die Seel mehr kumpt,
Vnd jhren fürgang noch zurumbt,
Das hör: Sie kommt von dem Land,
Gar hoch vberhimlisch genandt,
Des Göttlichen hertzens: Sie ist
Gemacht vnd weiter zugerüst
Von der Edlen Materi klar,
Der Liebe rein Göttlich fürwahr,
Vnd ist auß dem geschlecht new gborn,
(Darzu von Ewigkeit erkorn)
Von dem hohen Liecht vnd klarheit,
Der heiligen Drey Einigkeit,
Ein Erbin Gottes vnd sein Reich,
Auch ein Gebietterin zu gleich,
Aller Creaturen: Ein frey,
Besitzerin des guts dabey
Aller vnaußsprechlicher freudt,
So Gott ewiglich dort bereit
Geleisten künd mit seinem Sohn,
Christo jhrem Breutigam schon.
Bey diser lehr kanst je fein spurn
Wie Gott Erst nach jhm wolt formirn,
Anfangs die Seel hoher zukomn,
Durch Jesum Christ ders angenomn,
Zu seiner Braut heilig vnd rein,
Daß ist die Kirch oder Gemein,
Erzeugt von seim fleisch vnd gebein,
O sag ihm danck alß vil mag sein.

Durch Christum wirt sie der Göttlich Natur mit genössig. 2. Petr. 1. a. S. Aug.

Psal. 31. Ezech. 11. 36. Ioh. 3. S. August. verstehes geistlich.

Iere. 31. Ich habe dich ewiglich geliebet.

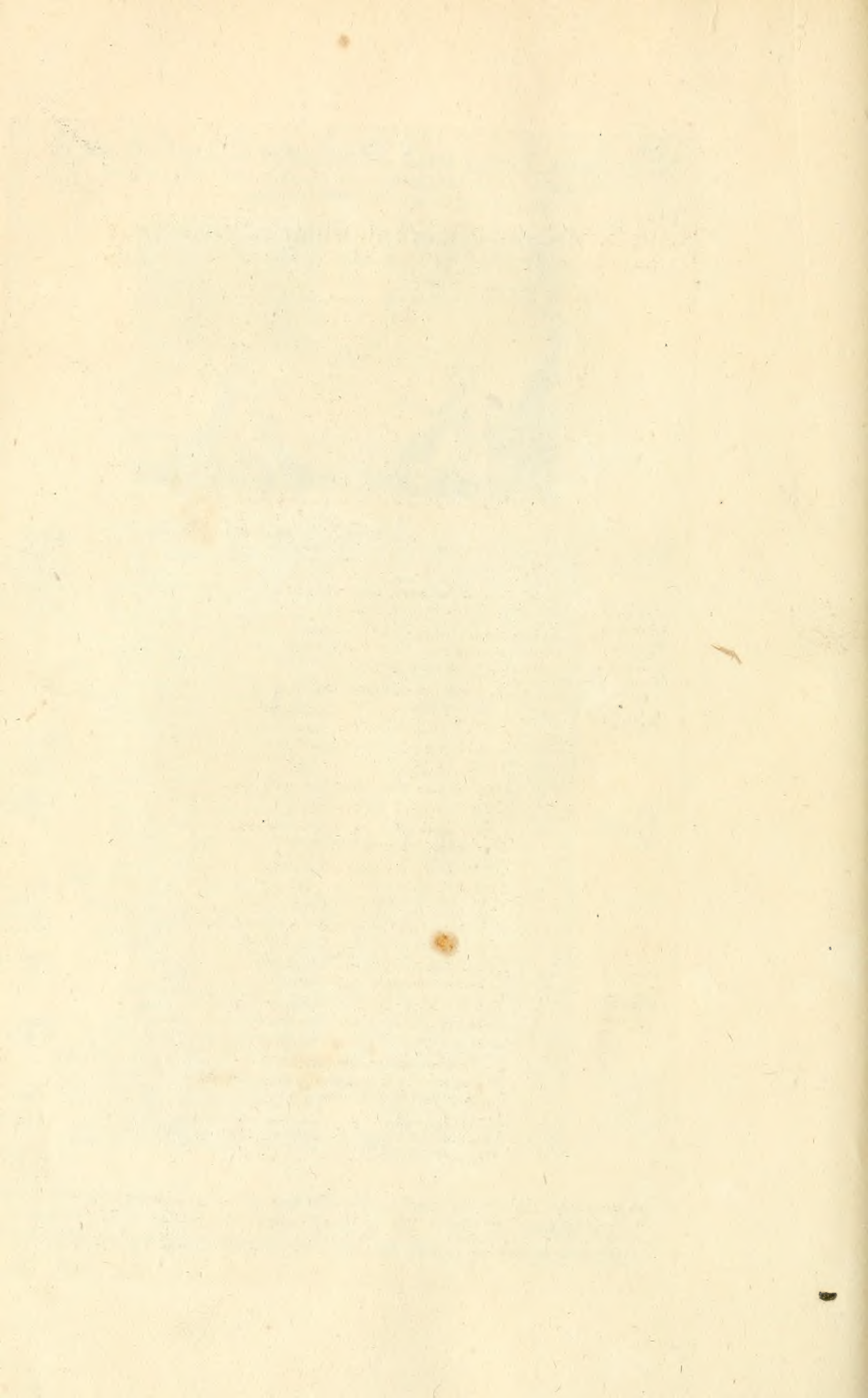
Matth. 25. 1. Cor. 2.

Cant. 4. Ephes. 5.

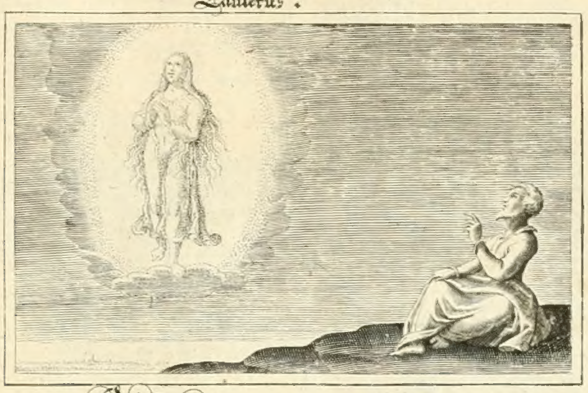
Cant. 4. Ephes. 3.

Sap. 7. Die Gottliche Weyßheit (welche Christus Ist 1. Cor. 1.) geußt sich in die heyligen Seelen. etc. Dann sie ist schöner dan die Sonn, sie leuchtet vber die sternen etc. 1. Cor. 2. Der geist erforschet alle ding, auch die tieffe ding Gottes. 1. Thess. 5. Den geist leschet nit auß. etc. Prüfet aber alles, vnd das gut behaltet.

D. S. ih. 2.



Ein hohe Lehr von der glaubigen Seelen kräfften auch jhrem vermögen auß der alten Lehrer schrifften gezogen. D. Eckhardus. Taulerus.



Hör dein Seel ist als groß vnd weit,
Das sie kein ding in diser Zeit
Erfüllen mag, dann Gott allein,
Ja Ich sag dir ein Warheit rein,
Das Jndia jhr so nah ist,
Als da dü stehst zü dieser frist.
Sie ist auch noch so Jüng vnd zart,
Eben als da sie gschaffen ward,
Fragstü warümb? sie kommet her,
Von Gott allein vber zeit sehr,
Vnd hat zwo krafft welch mit der zeit,
Nichts han züthun in Ewigkeit.
Vernünfft vnd Will würcken in jhr,
Vber allzeit stets für vnd für,
Sie hat ein krafft der alle ding,
Sind eben gleich, hoch vnd gering,
Böß oder güt, ob zeit vnd stell,
Wer die gantz rein, schön, klar vnd hell.
So würde Gott in deinem Geist,
Sein liebsten Sohn der Jesüs heist,
Geberen so lautter vnd rein,
Das jhn dein Geist widerümb fein,
Geberen möcht, dann Er liebt dich
Mit der Lieb, so pleibt Ewiglich.
Nemlich mit seiner liebe krafft,
Dürch welche Er noch all ding schafft,
Ja mit der lieb, damit gerad,
Er seinen Sohn geliebet hat,
Den liebsten recht: O wol dem Mann,
Der diß Gheimnüß begreiffen kan.

Taulerus.
Gott ist vngemessē vnd on endē, also ist der Seelen begerüng ein abgrund etc.

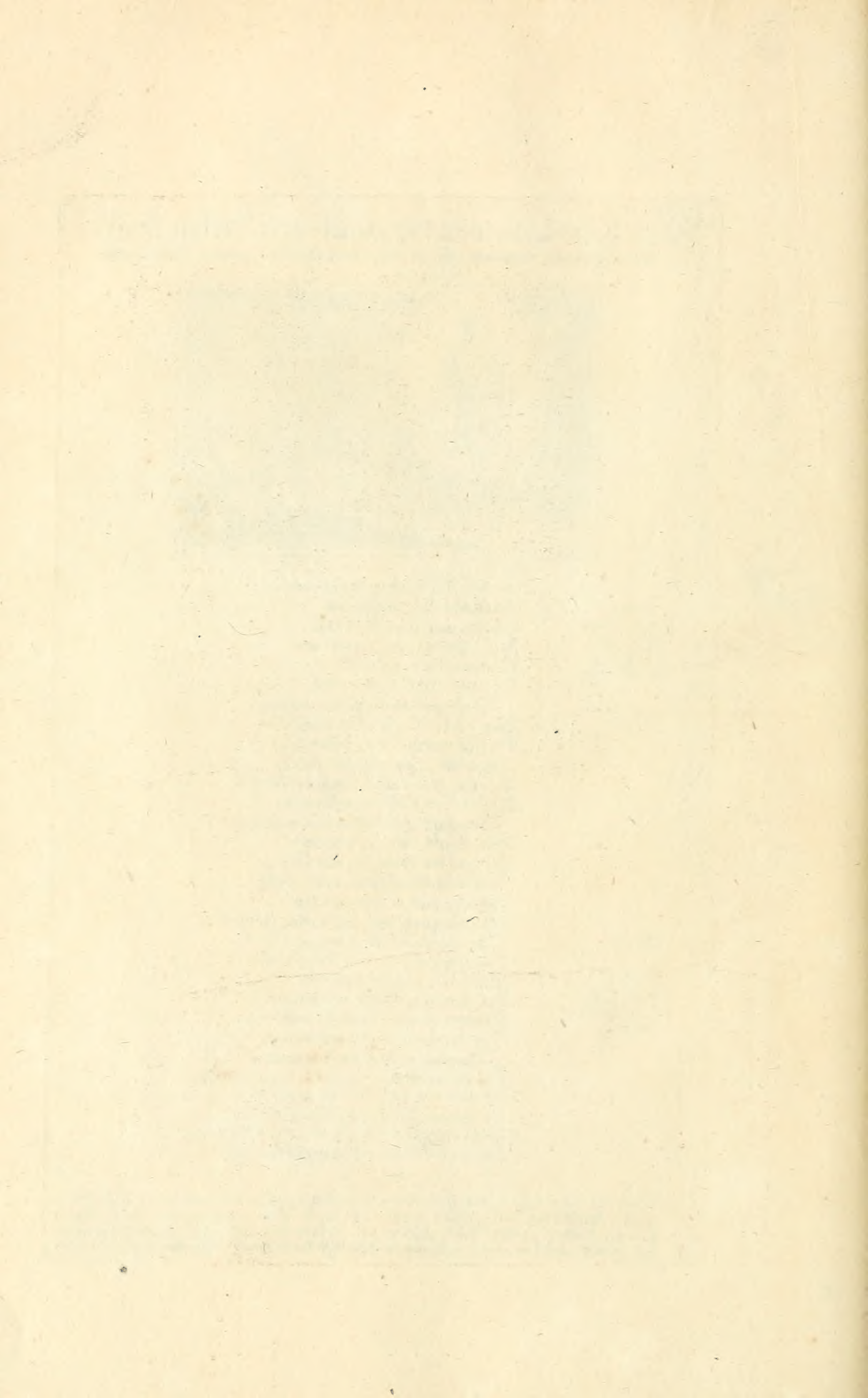
Psal: 90.
2. Petr: 3.

Ioh: 3.
Ioh. 3. 5.

Taulerus
Die glaubige Seel wirt in Gott geborn, vnd Gott in ir.

Taulerus. Der Engel sprach zu Maria, Gegrüßet seyestu voll gnaden. Was hülffe mich, das Maria voll gnaden were, ich were dan auch gnaden voll? Vnd das der Vatter seinen Sohn gebere, ich gebere Ihn dan auch? Darumb gebiert Gott seinen Sohn in einer volkommen Seele, auff das sie Ihn fort auß gebere in allē ihrē wercke.

3. D. S.



Ein gespräch vnd gebett der liebhaben. den glaübigen Seelen, mit Christo ihrem Breütigam vmb erlösung, von ihrem beschwerlichen Leibe.



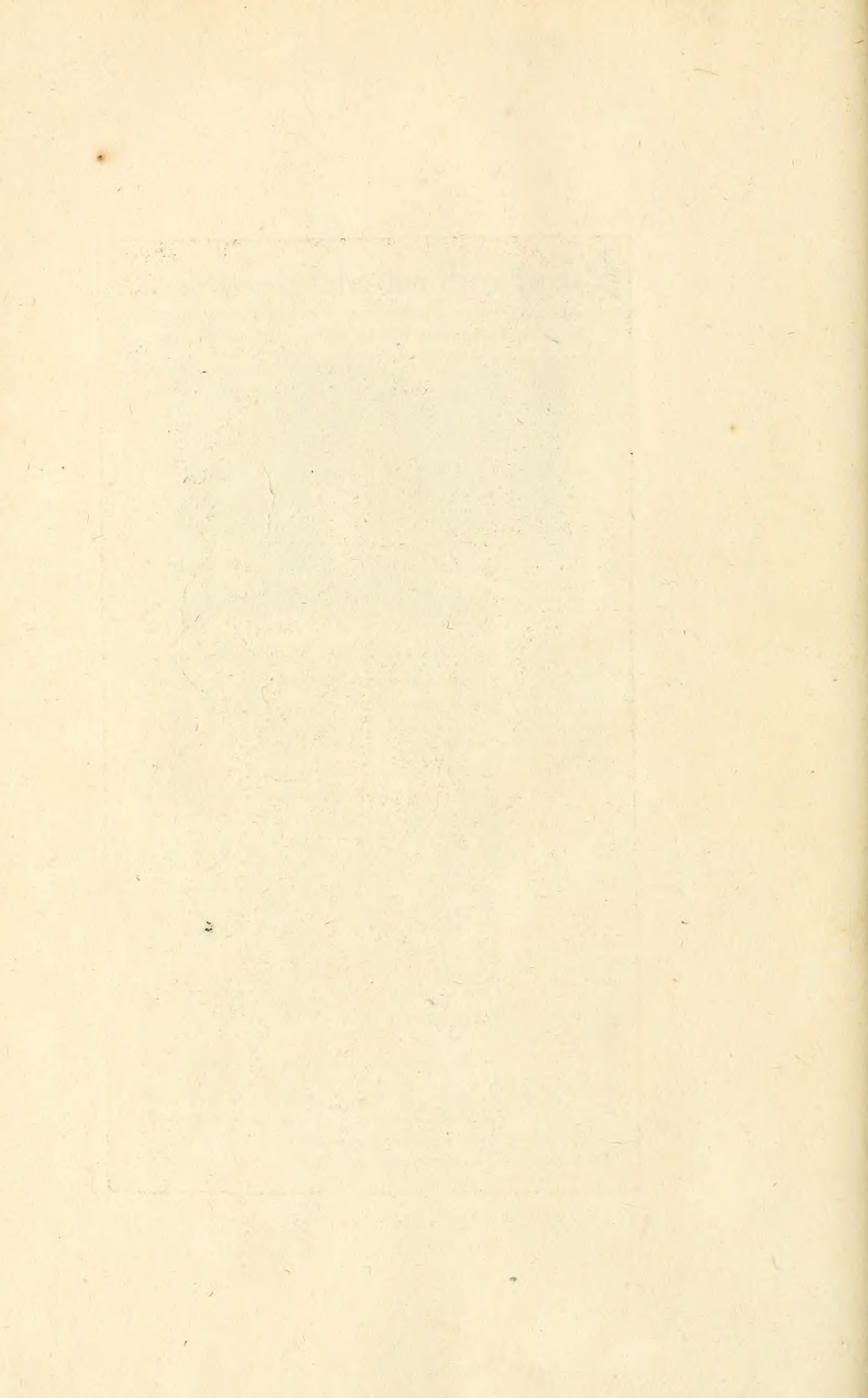
Herr Jesü Christ, Ein Tröster hoch
Wenn wilt mein Seel erfrewen doch?
In* deinem Reich? Ja mit dem liecht
Deins† erleüchtends hells Angesicht?
O wenn wirstü mein finsternüß,
Gantz aüff ein mal vertreiben gwiß?
Wann wirstü aüß meim hertzen schwer,
Nemen, was mich aüffhelt noch mehr?
An der höchsten* Vollkommenheit,
Vnd aller frölichst Seligkeit?
Wann werd ich dich Glorificiern?
Mit eim ewigen Jubiliern?
Ja dich on mittel schawen fein
In* deinem Reich gantz bey dir sein?
Mit den Cherübin dich züpreyßn,
Vnd Seraphin, lob, Ehr beweißn?
Aüch allen heilgen Menschen dort:
O Herr, hilff mir vbersich fort:
Solchs kan gschehen† mit einē wort.

2. Petr. 1
* Wenn wirt mir der eingang zu dem ewigen Reich vnsers Herren vnd heilands Iesu Christi geöffnet?
† Math: 17. Apoc: 1.

* Math: 5. Coloß: 3. Die liebe ist das Band der volkom̄enheit.

* Luc. 22. Ir solt essen vnd trincken vber meinem tisch in meinem Reich.
Luc. 13. In Gottes Reich.
Ephes. 1. Dan: 7.
† Philip: 2. Matth: 8.

Rom: 7. Ich elender mensch, wer wirt mich doch erlösen von dem leibe dieses Todes? Die gnad Gottes durch Iesum Christum vnsern Herrn. etc. 2. Cor. 5. Wir seind aber wohl getrost, vnd haben viel mehr lust ausser dem leibe zu wandeln, vnd beij dem Herrn gegenwertig zu sein. etc. D. S. ih.



Von Gottes Insprechen in der glaūbigen Seelen grūnd, bald sie darzū bereitet wird.



Die Schrifft sagt das vmb Mitternacht,
Da alle ding still in der Wacht,
Da kam O Herr dein Wort gar schon,
Herab vom Koniglichen Thron.

Was deūt nūhn diß: Die Nacht dariñ,
Kein Creatūr in d Seel kam hin:
Das schweigen ist, als da gar nicht,
In grūnd der Seelen etwas spricht.

Drūmb wa Gott soll reden mit Ihr,
So mūß sie sein bloß fūr vnd fūr,
Bescheiden ab von allem gar,
Daß sie noch hindert immerdar.

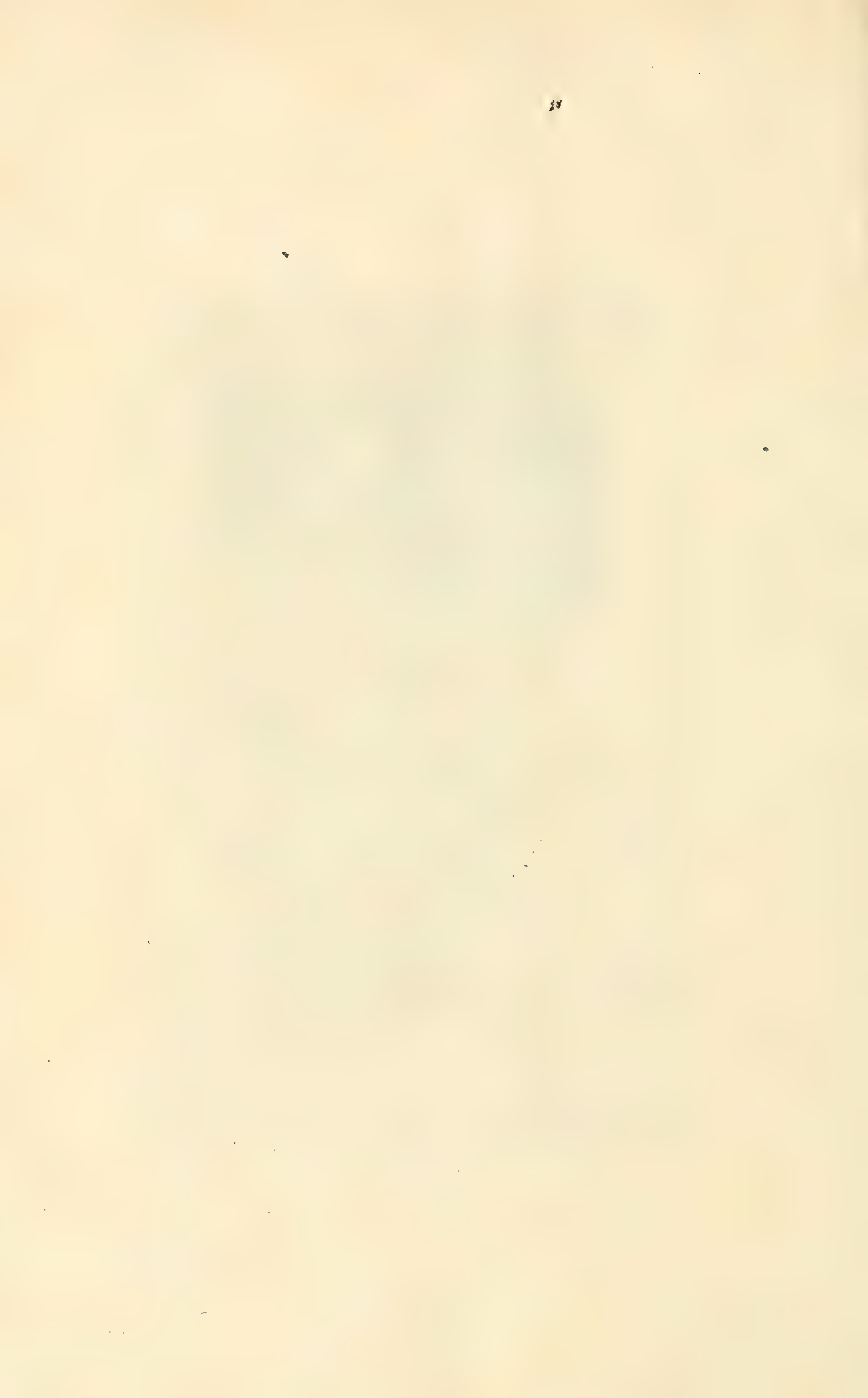
Gott ist nirgents Gott eigentlich,
So recht als in der Seel fūr sich,
Ja die Seel ist Gottes Rūhestatt,
Da Er sein liebste Wohnūng hat.

Sap. 18.

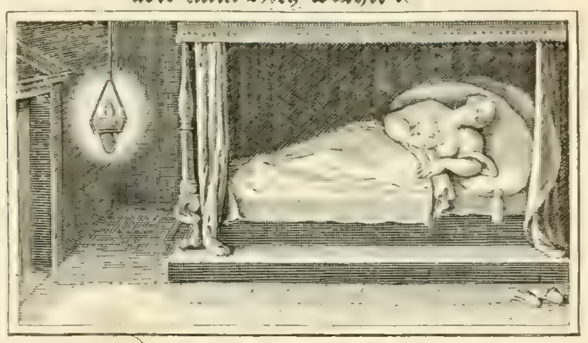
Taulerus kein Creatūr mag die Seel beruren dan Gott allein, sūnst wer kein Einigūng da.

Coloss. 3 Ewer leben ist verborgē mit Cristo In Gott.

1. Cor: 6. Ihr seÿt der Tempel des lebendigen Gottes. wie den Gott spricht: Ich wil in ihnen wonen. Taulerus. Gott lebet nit allein in der seelen grūnd sonder sie lebent aūch in Gott an allen irem wēsen.



Von deß Herren Christi vnd der glaubigen liebhabenden Seelen Vereinigung Cant: 5. Ich schlaffe aber mein Hertz wachet.



Herr Jesu Christ, O Gottes Sohn,
Du bist das höchst Guth Freud vnd wonn,
Der Seelen hie, so nach dir fragt,
Suchet, begert, ja von dir sagt,
Vnd ruffet an dein Namen groß,
Liebet auch den allein vnd bloß.
Bedenckt nur dran bey tag vnd nacht,
Auch auff dem Betth darab erwacht,
In deinem Namen Gwalt vnd Krafft,
Traumet von dir, wider einschlafft,
Dann sie sich drin find Ewiglich,
Vnd dich widrumb zumal in sich.

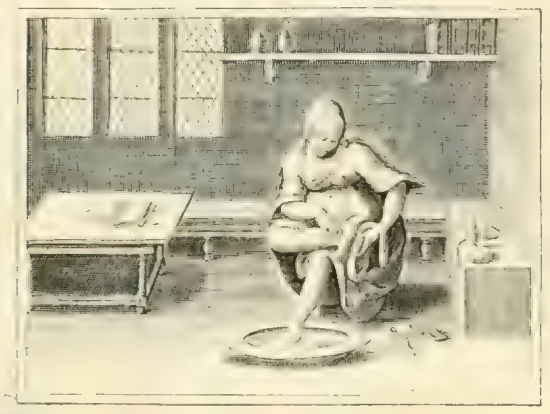
.1.Cor.1. wol denen allen die du anruffen den Namen vnsers herren Iesu Cristi.

Ephes: 6. Gnad sey mit allen die da lieb haben vnsern herren Iesum Christum. etc. 1. Cor: 16. So iemandt den herren Iesum Christ nit lieb hat, der sey verbannet, wen vnser herr kompt.



Ein schöne Lehr vber den spruch Cant:5

Ich hab meine Füß gewaschen wie soll ich sie wieder besüdlen? Taülerus.

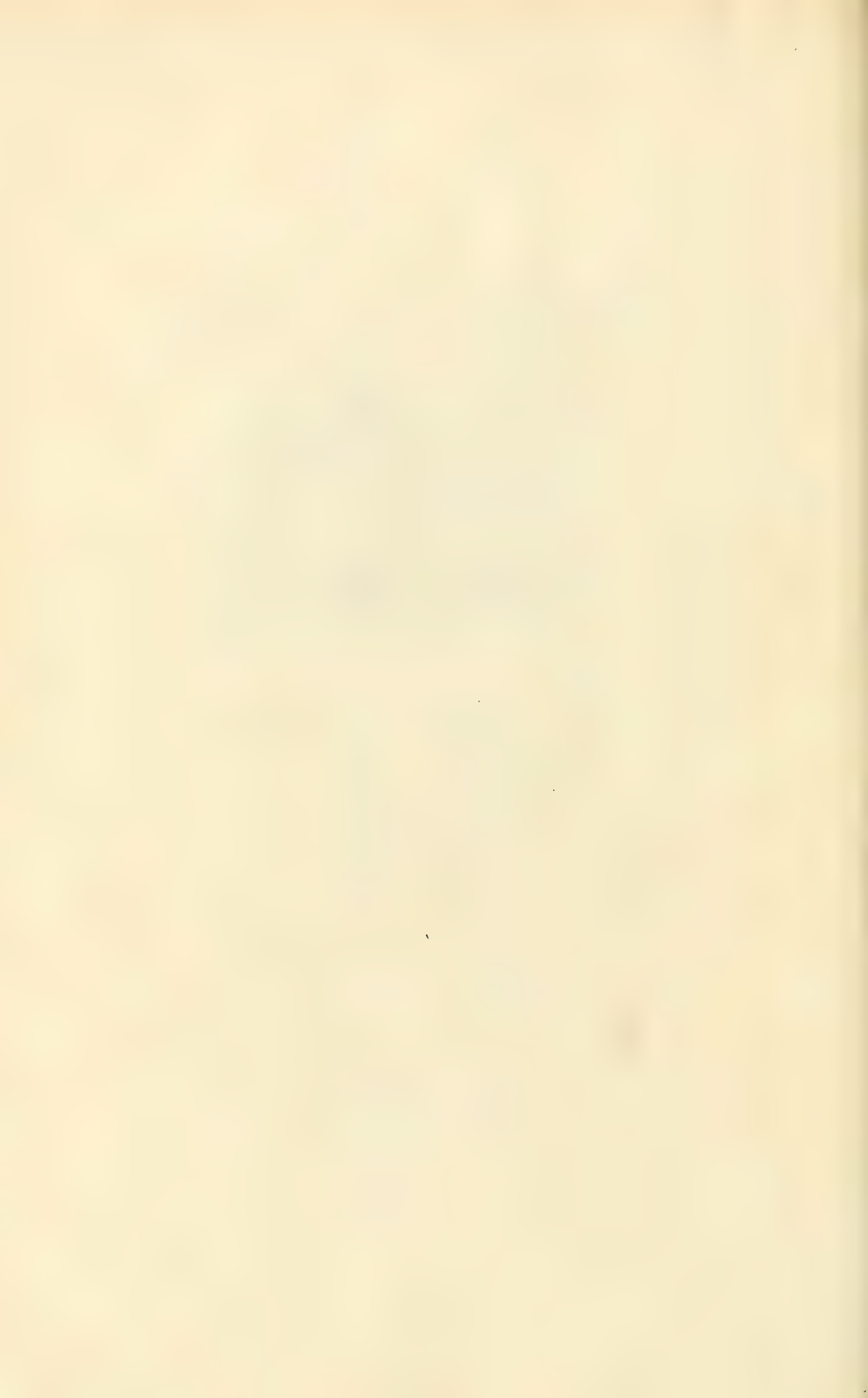


Wie mann die Füß offt waschet rein
Vom Koht vnd Staub leichter zu sein:
Also soll man die gierlichkeit
Der liebe reinn zu aller zeit,
Die Füsse starck deß Geistes noch,
Waschen all tag, sie heben hoch,
Vom koht vnd staub anklebigkeit.
Liebe, gelust, begierd auch freud,
Irdischer ding so nicht bestehn.
Dann wie die Füß auff Erden gehn,
Nach lust begierden allermeist,
Also beschmitzen sie den Geist.
Wenn mann sich nun selbs thut erhebn
So darffs je nichts als die Füß ebn,
Zu waschen mehr: Wie der Herr spricht:
Wer schon rein ist, darff weiters nicht.
Diß waschen gschicht im Brunn der gnadn
So vberlaufft für allen schadn.

Taulerus
Begierde vnd liebe zu hohen Gottlichen dingen seindt die füsse des Geistes, damit er gehet im weg der e[illegible] [illegible]

Ioh. 13
Ezech. 47
Za[illegible] 13 14

4. Esdr: 2. Meine Brunnen lauffen vber, vnd meine gnad mag nicht verseyen.
Ioh: 19. p. Vnd von stund an ging blut vnd wasser herauß. D. S



Wie vnd wa die liebhabende Seele Ihren Gemahel süchet vnd findet. Taulerus



Cant. 3. — Christi Braüt sprach: Ich lieff vmbher
Vnd sücht den mein Seel liebet sehr.
Ich fand Ihn nit: Sie fand allein
Dan: 4 — Vil Creatüren in gemein
Taul: — Als Englen aüch so Wächter anand
Darnach biß sie sich hoher wand
Vnd fürter gieng: Da fand sie bald
anbetten Psal. 97 vnd höher ist — Den der Ihr Seel mit lieb erhalt.
Also wir aüch am Gebett noch
Mussen vber die Geschöpff hoch
Sollen wir Gott finden im Geist
1 Cor: 3. — In warheit aüch wie Ers verheist:

Prou: 8. Wer mich findet, der findet daß leben. etc. Wan ein Mensch dürch die list des Teufels vnd betrug des fleisches, Christum verleuret der sol ihn bald mit rew vnd leid. vber seine Sünd, wider suchen vnd nicht aüfhörē, biß daß er ihn finde vnd in seinem hertzen beware. Wen er aber gesucht wirt, so muß er im himel, in der herligkeit seines vatters funden vnd erkant werden. dan die glaubige Seelē sind Tempel Gottes etc. 1 Cor: 3. 2. Cor: 6.

P. S



Antwort auff der glaubigen liebhabenden Seele frage.

Cant: Canticorum 3.

Habt ihr nicht gesehen den meine Seele liebet?



Frage.

Cant 3. die glaubige Seel laufft in der statt.

Bald sich Christus verborgen hat,
Die liebende Seel in der Statt,
Fragt: habt ihr nicht den Liebstẽ mein,
Gesehn? drumb ich leid grosse pein.
Mit lieb hat er mich angezund,

Cant 5.

Das hertz entfuhet kein trost ich find.

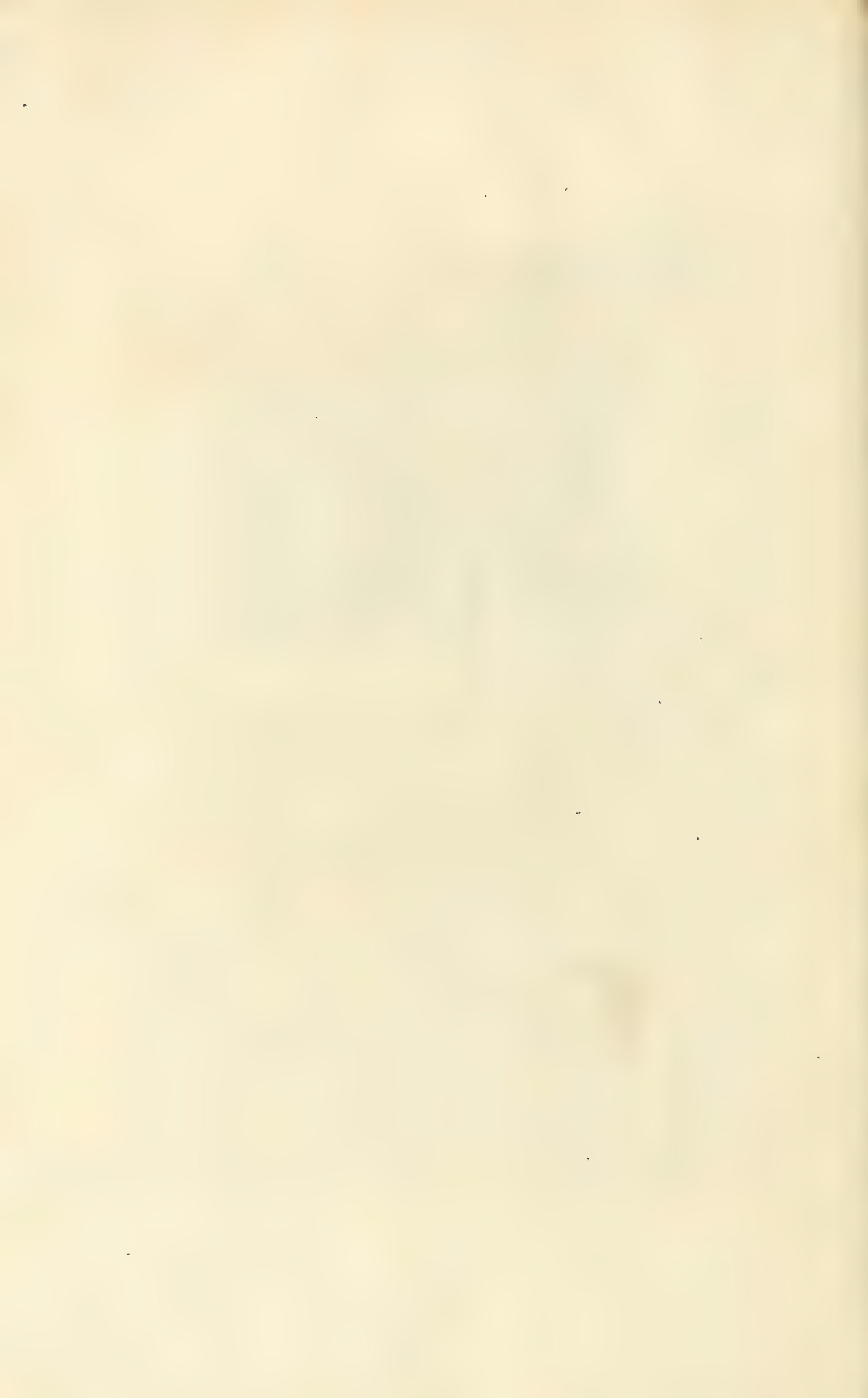
Cant

Antwort.

Sey du umb lieb in lieb nur still
Wart er dich baß bereiten will,
Grossere gab zunemen ein,
Ja er will selbst dein eigen sein.
Doch must am Creutz mehr neigẽ dich
Ohn allen trost gedultiglich.

Du must auch lernen ruffen Mein Gott etc Warumb hast du mich verlassẽ. Matth: 27.

O Gott allein, Sey du gantz mein, und ich gantz dein, Also muß es Ewiglich sein. D. S



Ein Lehr wann die Seel noch an mancherley Irdischen Creaturen hafften will, vnd nit ihrem Gemahln Christo eintzig vnd allein anhanget, daß sie ie lenger ie weiter von ihme dem Liecht ab: vnd in die Finsternüs weichet



Die Seel solte in die Einigkeit greiffen Inn Einem das ist, Gott in Christo so greifft sie aber offt in der zeit vnd manigfal[illegible]

Die Seel thorecht greifft in der zeit,
Vnd Weltlich manigfeltigkeit,
Begert vnd will gar vil dings habn,
Verleurt auch drob manch gute gabn,
Welche sie hett: dann so lang noch,
Ein solche bhelt (auß geitze doch)
* Mir, oder mein, so mag in ihr
Gott nicht frey wircken, für vnd für:
Solch eigenthumb, ia eigen willn,
Muß weichen ab, soll Gott sie fülln,
Vnd [1] wohnen drinn mit seinem Geist,
Wie ers ihr gnedig hat verheist.

* Taulerus
Das mein vnd das dein eigens wollen haben verderbet alle menschen hat auch der Engelen fall verursachet.

[1] 1.Cor: 3. Wisset ir nit daß der Geist Gottes in euch wonet? etc: 2.Cor: 6. Ir seit der tempell des lebendigen Gottes, wie denn Gott spricht: Ich will in innen wonen. etc. Ioh: 4. Gott ist die liebe, vnd wer in der liebe bleibt, der bleit in Gott, vnd Gott in ihm etc. 2. Ioh. 1. Wer aber nit bleibet in der leere Christi der hat Gott nit. etc. D. S.



Ein Ermahnung daß die glaübige Seel sich zü Gott, ohn welchen sie nit rühen mag, halten solle.



Esaie.

Hör Edle Seel waß laüffst aüß dir:
Zün Creatüren für vnd für,
Vnd süchst Gott fern welcher doch ist,
Warlich in dir zü allerfrist.

Luc 17
1 Cor 3 6
2 Cor 6

Vnd so dü bist Göttlicher art
Waß fragst nach dem, so bald hinfahrt
Süch in dir selbst dein eigen schatz,
Da findest Rhü, sunst aüff keim platz.

Act 17
2 Petr 1

Luc 17
Das Reich Gottes ist inwendig in euch

1.Ioh: 4. Wer bekennet, das Iesus Gottes Sohn Ist, in dem bleibet Gott, vnd er in Gott. etc. Ioh: 15. Bleibt in mir, vnd Ich in euch. etc Matth: 11. Kompt herr alle zu mir. etc. so werdet ir rühe finden für ewere Seele. Denn mein Ioch ist sanfft, vnd mein Last ist leicht.

D. S



Ein Ermahnung, das die glaubige Seel thewr erkaufft vnd die zeit kurtz sey. 1. Cor: 7. Darumb sie jhrem Gemahl Christo allein anhangen soll. Taulerus.



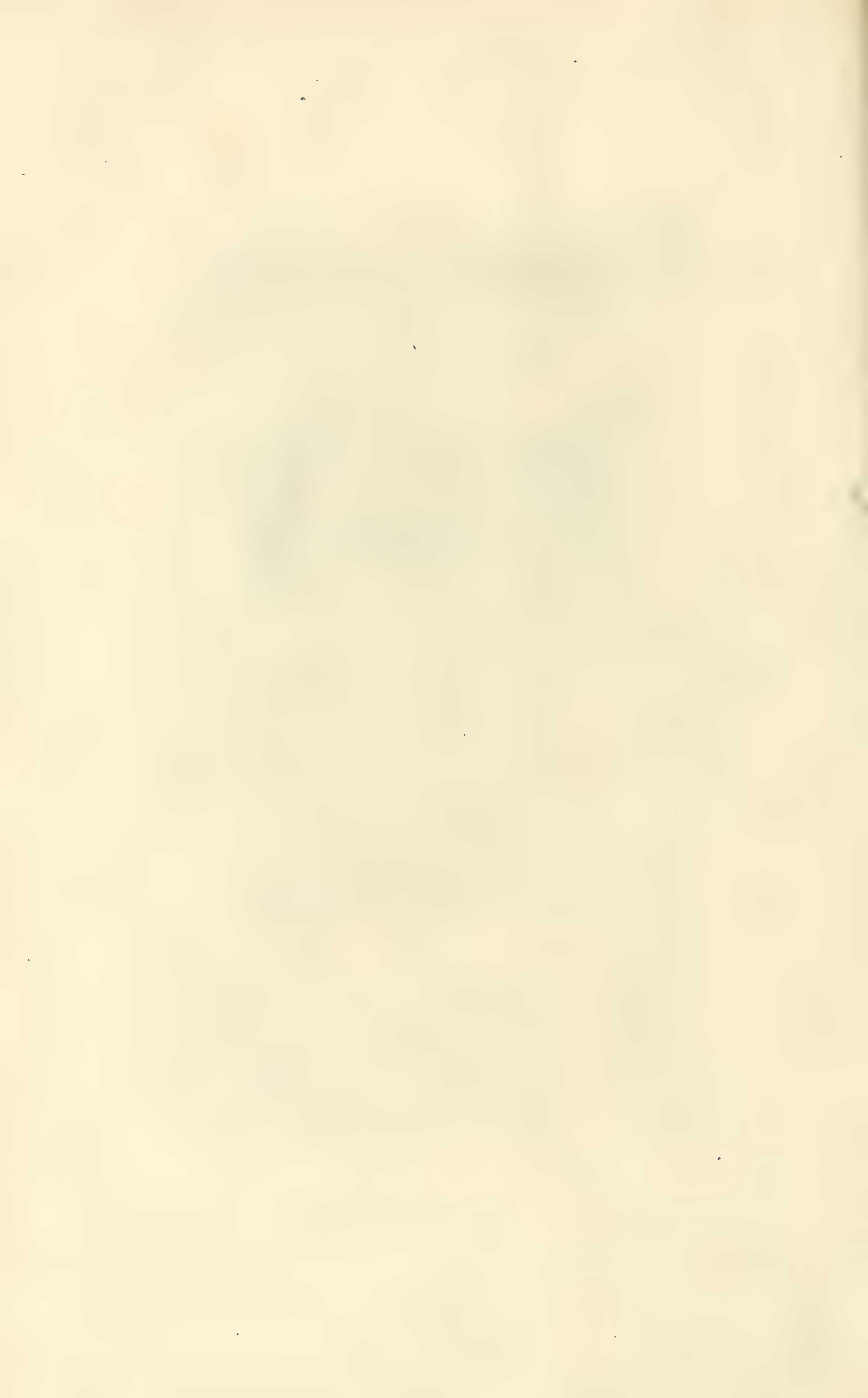
* 2. Cor: 3.
* Act: 2. Ioh: 7.
* 2. Cor: 11. Ephes: 5.
* Heb: [illegible] 1. Ioh: 1. Apoc: 1. 5. 1. Petr: 1.
* Coloß: 3. 2. Cor: 4. Dan waß sichtbar ist, das ist zeitlich was aber vnsichtbar ist, das ist Ewig. Iudæ. 1. Hasset auch den befleckten Rock des Fleisches.
* 2. Cor: 4. Galat: 6.
* 1. Iohan: 2. Nit liebet die Welt. Iacob: 4.
* Cant: 4. 5. Kumm mein Schwester, liebe Braut. etc.

O thewre Seel, gezieret fein,
Mit Gottes bild, vnd Geiste rein,
O thewre Seel die vermehlt bist,
Durchn glauben starck, dem Herren Christ.

O thewre Seel erlöset schon,
Durch Christi Blut, Gotts wahren Sohn,
O thewre Seel, was hastu noch,
Mit deim fleisch alt, zuschaffen doch:

O thewre Seel, weil nuhn bist gleich,
Am Creutz erhocht, zum Himmelreich,
So laß die Welt, auch dein fleisch fahrn,
Bey deim Gemahl, baß zuverharrn.

1. Petre: 1. füret ewern wandel die zeit ewer einwonung oder bilgerfart, mit forchten, vnd wisset, das ir nit mit vergencklichem silber oder goldt erlöset seyt. etc. sonder mit dem thewren Blut Christi, als eines vnschuldigen vnd vnbefleckten Lambs. etc. Esa: 53. Apoc: 5. 13. etc. Hebr: 12. Drumb, verseumet nit Gottes gnad. D. S.



Ein hohe Lehr von der Göttlichē erleüchtüng in der Seelen gründ / allen Weltgelehrten vnbekandt. Dürch D. Taülerüm.



Ich versteh offt im hertzen gründ,
Mehr dann kein Mensch ie lehrē künd
Dürch stille sein vom wahren Liecht,
O blieb ich drin̄ weil solchs geschicht,
Was Göttlich hoher gaben vil
Hett ich zületst? doch wann Gott will.
Drümb versenck dich zü allerzeit,
In die niderst Demüttigkeit,
Vnder Gott sampt all Creatür,
Das ist fürwar die Weyßheit nür,
Drinn alle Künst beschlossen werdn,
Zür Seligkeit nötig auff Erdn.

Taulerus
Sap 18
Esa 30
Durch stille vnd ruwig sein wirt euch geholffen.
Ioh 8 1
Ich bin daß liecht etc.
Ioh 3
Phil 2
1 Petr 5
Matth 11
Lernet von mir Ich bin demutig von hertzen

Phil: 2. Ein Jeglicher sey gesinnet wie Iesus Christus auch war, Der hat sich selbs ernidert vnd ist gehorsam worden biß zum todt Ja zum todt am Creutz. Darümb hat jhn auch Gott überauß in die allerhöchste Ehr gesetzt, vnd hat Jhm einen Namen geben, der über alle Namen ist das in dem Namen Jesu sich biegen sollen alle der Knie. die im himmel, vnd auff Erden, vnd vnder der Erden seind etc.



Ein Ermahnüng zü allen Christen

wegen der Göttlichen vereinigüng mit der glaübigen Seelen, so von allen Creatüren gescheiden das sie sich nit soll aüffhalten lassen, sonder im̃er wider zü ihrem Gemahl einkehren.



Taulerus
Matth: 11. ich wil euch ruhe geben. Genes: 8. die taube fand kein ruhe auß der arch:

Luc: 16. der verlorne Sohn keret wider zu sein vatter vnd fand gnad: alle thu auch

Genes: 24. kom herein, du gesegneter des Herren, warumb stehestu draussen!

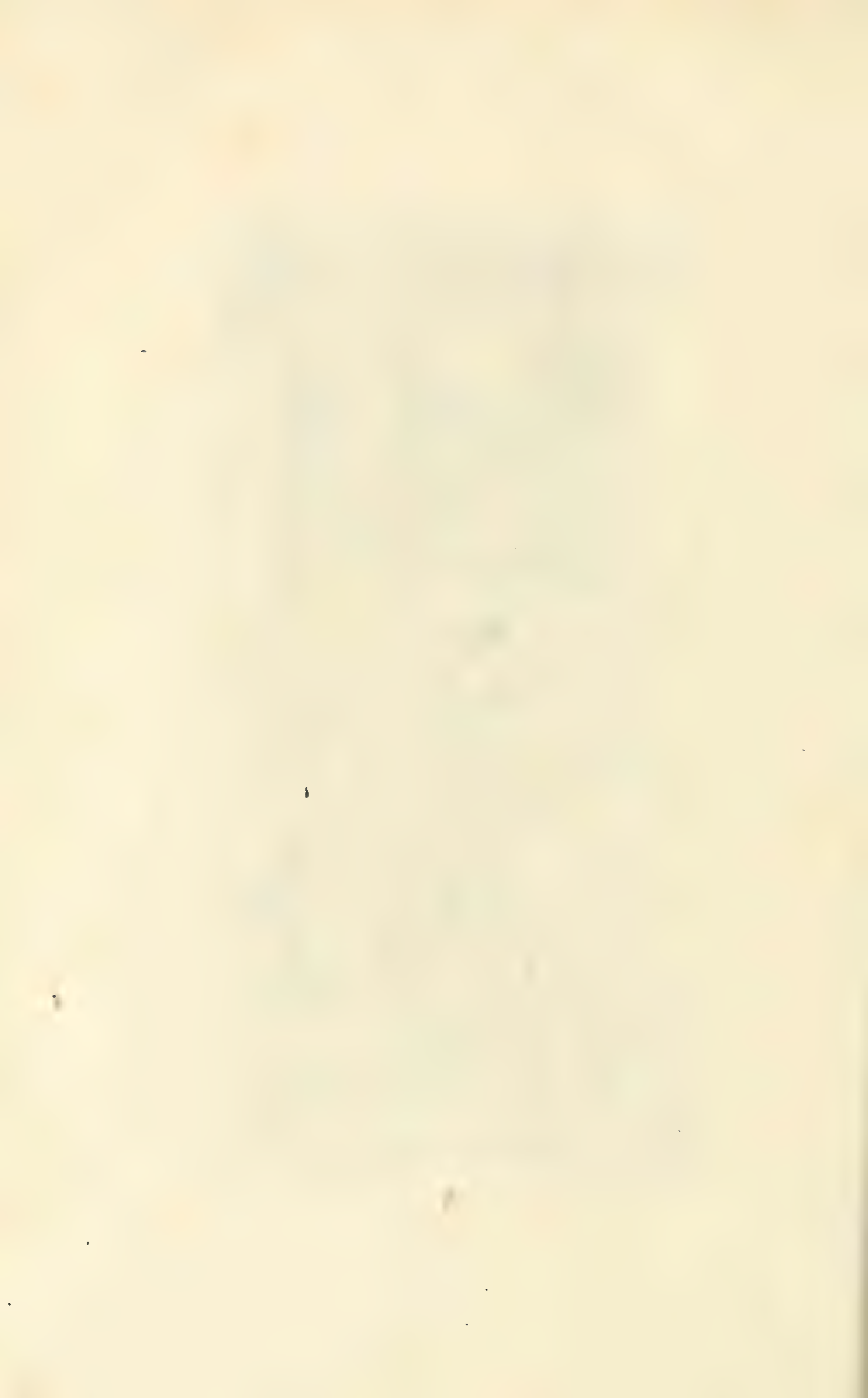
Cant: 2. kehr vmb. 5.

1. Cor: 6.
Cant: 5.
Mein Seel ist zerschmoltzen, nach seinem Wort. od Meine Seel ging herauß etc

Sulamith, friedfertige volkomē die christliche kirch.

O Mensch dü solt gantz werden frey,
Von alln Creatüren dabey,
Rühen aüff nichts noch bleibend sein,
Dann laüter bloß aüff Gott allein.
Es soll ia ein recht Gottes Kind,
Kehren widrümb zü ihm geschwind,
Nit bleiben aüß dürch lieb vnd leid,
Trost oder angst trübsal noch freüd,
In mangel oder armüt bloß,
Oder in Reichtümb vbergroß,
Vil mehr soll er zü allerstünd
Dürch tringen biß in Gottes gründ.
Da er sich selbst verleürt zümahl,
In Gotts Einheit, drin mehr kein zahl,
Gleich wie ein Tropff Wassers gespürt,
Im Füder Weins vereinigt wird,
Vnd bleibt also mit Gott ein Geist,
Darin er gantz vnd gar zerfleüßt.
Wer in den gründ Gotts kompt hinein,
Dürch Glaüben recht vnd stille sein,
Ein aügenblick Dem ists vil baß,
Als ob er würckt ohn vnderlaß
Viertzig Jahr lang vmbs Him̃elreich
Mit seim thün Gotts berüfft vngleich.

Cant: 6. keer wider, keer wider O Sulamith, keer wider, keer wider, das wir dich anschawen.



Ein vnderweisung wie hoch vnd werth Gott die glaubige Seele vmb Christi willen liebet vnd schätzet.



S: Dionysius.
Taulerus.
Die liebe machet Gott zu menschen vnd widerumb etc.

Gott liebt ein glaubig Seel so sehr,
Das welcher jhm dagegen wehr,
Der thet alß ob er sein Gottheit
Vernichten wolt in Ewigkeit.
Dann in der Lieb darinn Er liebt
Die glaubig Seel vnd jhr selbs gibt:
Bluhet herauß der Heilig Geist
Er ist die Lieb am allermeist.
Nuhn aber Gott die Seel so hoch
Vnd krafftiglich sehr liebet noch
So volgt daß sie sey werdt vnd groß,
Weil Christus gern sein Blut vergoß
Vnd gab sich selbs in bittern Todt
Wegen jhrs heyls: Dran schaw ob Gott
Sie nit vil mehr geschätzet hab
Dann sein Blut weil Ers für sie gab.

* 1 Ioh 4 Gott ist die liebe.
+ Ioh 3 so hoch das er seinen einigen Sohn fur sie in tod gab
* Iere 31. ich hab dich mit ewig werender liebe geliebet

Act: 20. Gott hat jhm die kirch mit sein eygen Blut erworben. etc. Rom: 5. wir sind mit Gott versünet, durch den tod seines Sohnes. etc. 1. Ioh: 1. das Blut Iesu Christi, des Sohns Gotts machet vns rein von aller sünd. etc. Apoc: 1. Er hat vns gewäschen von den sünden mit seinem blut. etc. Apoc: 5. du bist getödtet worden, vnd hast vns Gott erkaufft mit deinem blut. etc.

D. S. L. u. h.



Ein freuden Gesang zu Christo welches die glaubige liebhabende Seel, im Geist erhaben singet.



1 Cor: 1. — Ich rüff dich an Herr Jesu Christ
Luc: 1 — O Freude meiner Seelen,
Rom: 3. 5. 8. Heb: 11. — Dann weil du all ihr Hoffnung bist,
So thüt sichs dir befehlen.
Joh: 1. 8. 9. 12. — O Hertzen lüst O Ewigs Liecht,
Wenn soll ich dich anblicken?
2 Cor: 3 — Wenn wiltu eins dein Angesicht,
Mir zeigen ohn verzücken?
Phil: 3. Col: 3 Petr: 2. — Ach Ellend groß im Pilgerstand
1. Heb: 13. — Wie lang soltu noch wehren?
Galat: 6. — Ich hab der Welte liebe Band,
Zerrissen ohn beschwehren.
allein — Hilff das ich dich O Herr allein,
Cant. 6. 7. — Liebhaben mög von hertzen,
Den ich befind so lieblich sein,
Cant: 5. — Doch nit ohn leid vnd schmertzen.
Matth: 10. — Mein Geist frewet sich nuhn in dir,
Phil: 1. 4. Phil: 2 — Wolt gern preisen vnd loben,
Hebr: 1 — Dich liever Herr ia fur vnd für,
Apoc. 5. 14. 15. 17. — Allhie auch schon dort oben.

Joh: 17. 1. Cor: 6. Coloß: 3. 1 Joh: 14. — *Tauler,* Herr gib mir ein suchendē Geist, vnd ein liebende Seele biß ich mit dir vnd du mit mir gantz vereiniget seyest in Ewigkeit.

D. S



Von der vnaußsprechliche Liebe Gottes gegen der glaubigen Seelen vber die Wort Christi Joh: 15. Niemand hat grosserlieb dann die, das er sein Seele setzt für seine freunde.



Cantic. 7. Salomo in der person Christi.

Christus im Buch der Liebe sein,
Spricht von der Seel glaubig vnd rein:
Du Fürsten Tochter, O wie schön,
Ist dein gang in schuhen zusehn?
Der gang ist Christi wandel schlecht,
Vnd vorbild, so er vns gibt recht,

Matth. 10 Joh. 8.

Nemlich, daß wir jhm volgen nach,
Auffs Creutzes weg, durch pein vnd schmach.
O liebe Seel, solches volbring,

Lauffe von den geschaffe licht zum ewigen liecht.

Lauff vber all geschaffne ding,
Vber dein selbs verstandnus mehr,

Cant: 4. 2. Cor: 11.

Vber all Chör der Engel sehr;
Vber diß Liechtes eigenschafft,

Taulerus. Prou. 23. Iere. 30. Gib mir dein hertz.

Vnd spring in Gottes hertzen krafft:
Da soltu dich verbergen sein,
Von aller Creatur in gmein.
Da leb eins lebens recht Göttlich,

Ioh. Luc. 22

Da Iß, trinck, ruh, in Gott für sich,
So gar, das ob du würdst verbrendt,

A. 7. 2 Phil. 2. Ihr seit der Gottheit voll. das ist des h. Geistes.

Nichts außfluß, dann Göttlichs ohn End.
O Gott erleucht vns mit deim Liecht,
Der Ewigkeit, so herfür bricht,
Von deinem Sohn daß wir gewiß,
Kommen auß aller Finsternuß.

Ioh: 15. Bleibet in mir, vnd Ich in euch etc. Coloß. 3. Ewer leben ist verborgē mit Christo In Gott. etc. 1. Ioh: 4. Gott ist die liebe vnd wer in der liebe bleibet, der bleibt in Gott vnd Gott in Ihm. etc. D. S. 1k



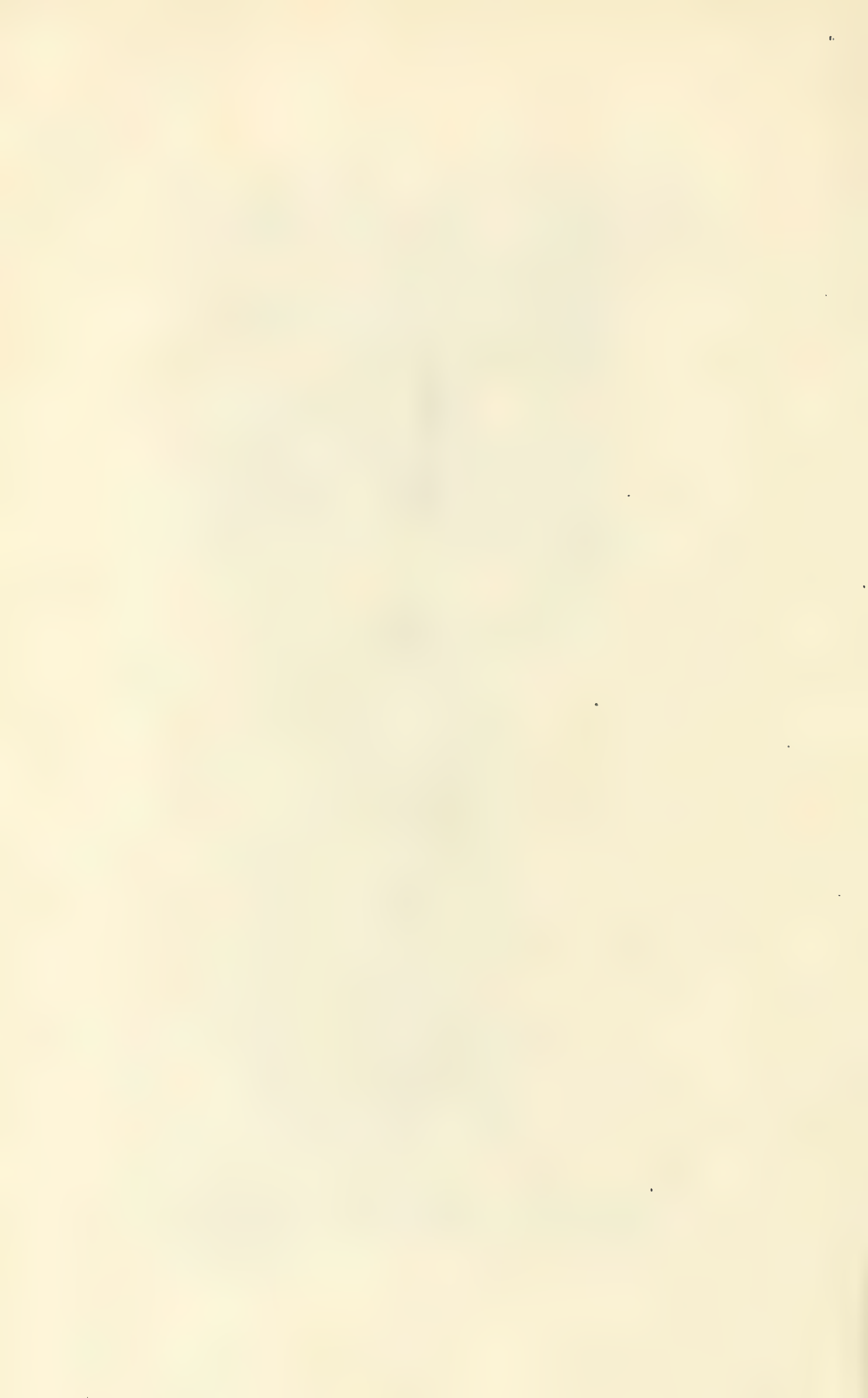
Ermahnung der glaubigen Seel und Braut unsers Herren Jesu Christi ihrem Breutigam biß in Todt zum ewigen Leben nach zuvolgen.



Wach auff. O du glaubige Seel.
Rom. 15 Und höre deins Heylands befehl.
Ephes. 5. Tritt frey nach den Fußstapffen sein.
1. Tess. 5. Durch Leyden vil zum Tod hinein.
1. Pet. 2. Luß fleissig auff die Tropffen groß.
Phil. 2. Jesus Bluts, welchs Er zumahl vergoß.
Und sprenge sie mit glauben rein,
Zu deinem Heyl, ins Hertze dein.
O Edle Braut Christi auff Erd,
Cant. 1. 4. Daß Büschelein deß Myrrens werd,
Versamble sein und legs mit fleiß,
Zwischen dein Brüst mit höchstem preiß.
Sein Leyden schwehr groß angst und noth,
So Er für dich lied biß in Todt.
Schreib in dein Hertz und volge nach
Dem Leyden sein, schew drumb kein schmach.
Lehrne der Welt wie auch der Sünd
2. Cor. 4. Wol sterben ab, thu sie geschwind
Galat 6. Schlagen ans Creutz von jetzund an,
Wie dein Breutigam hat gethan.
Hart ist der Todt, schröcklich und schwehr,
Dem Fleisch, dannoch gantz frölich sehr.
Denen so Gottes heimlichheit,
Weyßheit und Kunst wissen im streit.
Der Tod ist nur ein außgang frey,
Deß trübsals: Auch ein anfang new,
Math. 10. Zum Leben dort, so ewig wehrt.
Wol dem der sein Creutz tregt auff Erd.

1. Petr: 2. Den darzu seit ir berüffē, Sintemal auch Christus gelitten hat für uns, und euch ein vorbildt gelassen, das ihr solt nach volgen seinen fußstapffen etc. Welcher auch unser Sünde geträgē hat an seinē leibe.

D. S. 21. ✝



Von der vereinigung vnd vermahlung Gottes in Christo mit der liebhabenden Seelen wie Er sie vorhin entkleidet, wäschet reiniget erneweret &c. Damit Er sie hernach recht mit Ihm selbs bekleiden ziehren speisen vnd trencken moge zum ewigen Leben.



O liebe Seel, Gotts reine Braut,
Bereit dich dem so dir vertrawt:
Du must erstlich entblosset sein,
Von aller Sünd gewäschen rein,
Ja ziehen auß dein kleide alt,
Ob es gleich gut noch an gestalt.
Das ist den alten Menschen kranck,
Voll vntugent gewesen lang.
Vnd legen an ein kleid gantz new,
Der Geburt rein fromm vnd getrew
Von Christo her welchs dz recht kleid,
Zur Hochzeit ist ewiger freud.
Du must gantz außgezogen sein,
Zu fahrn vber all Tugend fein.
So du von Ihm entzucket wirst,
Vnd in seinē Liecht speculierst,
Doch bald in deiner widerkehr,
Vbe dich noch in Tugend mehr.
Wers aber nuhn dein eigen will,
Das du gern hettest Tugend vil,
So wurd sie Gott weg nehmen all.
Das du auch lehrnst leyden zumahl,
Was Er von dir will haben schlecht,
In entziehung seinr gaben recht.
Drumb laß dich Gott vnd halt jhm still,
Auff waß weg Er dich haben will,
Zu machen rein je mehr vnd mehr
Von aller sünde bloß vnd lahr.
Sunst wers gleich alß wann guter wein,
Geschutt wurd in ein faß vnrein.
Diß erkent nuhn dein Breutgam wol,
Welcher dich gern hett gnaden voll,
Vnd kans in dich nicht bringen ein,
Du seyst dan vor gantz lahr vnd rein,
Von allem was vergehet bald,
In der Welt, wie hoch man drauff halt.
Sunst wen du wolst dich kleidē mehr,
Füllen dein Hertz mit klein ding sehr,
Wie möchte nuhn der Breutgam dein,
Dich ziehen nach dem willen sein?
O liebe Seel diß wol betracht,
All augenblick bey Tag vnd Nacht.

Ephes 5 / Iere ... 5 / Ezech 16 / Coloss 3 / Ioh 3 / Rom 13 ziehet an den Herrn Iesum. / 2 Cor. 12 / Psalm 76 ... / Jude 1

Coloß: 3. Ziehet auß den altē Menschē mit seinen wercken vnd zihet an den newen der da vernewert wirt zu der erkantnus Gottes, nach dem ebenbildt, des der ihn geschaffen hat etc. – Ioh 13 Werd ich dich nit wäschen so wirdstu kein theil mit mir haben. 1 Ioh 1. Apoc. 1 Er hat vns gewäschen mit seinem Blut etc. Math. 9. man fasset den newen wein nit in alte schleuche, sonder man fasset newen wein in newe Schleuche, etc. das ist Christus wil newe menschen (newe hertzen) vnd nit alte haben ... sein ... lehr welche sie durch den glauben recht konnen fassen 2 Cor 5 Galat 6

D. 5
33.



Von der wunderbarlichen geistlichen vereinigung deß Herzen Christi mit d' glaubigē Seel.

Cant: 2. 1.

Mein geliebter ist mein, vnd ich bin sein.



1 Ioh. 4.
Gott ist die liebe, vnd wer in der liebe bleibet, der bleibt in Gott, vnd gott in ihm.
Coloß. 3. Euwer lebē ist verborgen mit Christo in Gott.
Ephes 5. wir seint glieder seines leibs. von seinnem fleisch vnd vō seinem gebeine
Apoc 21 Sein braut.
2 Petr: Seiner Gottlichē natur mitgenoß das ist des h. Geist.
Ioh. 1 Er gab ihnen macht Gottes kinder zu werdē
Colos 1. Er hat in allen dingē dē vorgang.

Die liebend Seel spricht: Gott ist mein,
Vnd dasselb mein lieb ich allein,
Vnd was ich lieb, das liebet mich,
Vnd ziehet mich zumal in sich,
Vnd das mich hat gezogen hin,
Deß bin ich mehr dan ich selbs bin:
Drumb wer die Lieb von Gott erlangt,
Vnd Jhm durch Liebe vest anhangt,
Der wird auß gnad ein Gottes Sohn,
Durch Jesum Christ erworben schon.
Doch Er Gotts Sohn den vorgang bhelt
Ein Haupt seins Leibs wie Paulus meldt.

1 Cor
Ephe. 1

Hosee 2. Ich wil sie beredē vnd in ein wüstē fürē vnd zu hertzē fründlich mit ir reden etc. Dan wirst du mich nennen mein man etc. dich wil ich mir ewiglich vermählen Ich wil mich dir vertrawen vnd vermahlen in gerechtigkeit vnd gericht, in gnaden vnd barmhertzigkeit. Ich wil mich dir im glauben vermählen etc. Ioh 3 wer die brawt hat, der ist der Brewtigam. etc. 2. Cor: 11. Ich hab euch vertrawet einem mann das ich euch ein reine Junckfraw Christo zubrechte etc. D. S. Iacob von der heyden Sculpsit



Ein geistlich Gesang

Von der Geistlichen Gemahelschafft deß Herren Christi mit der liebhabenden glaubigen Seel. Cant: 1. 2. 3. durch auß. Vnd 2. Cor: 11. Ephes: 5. Apoc: 21.

Cant. 4. komm mein Schwester liebe Braut,

Cant: 6. Eyne ist meine taub mein volkommene.



Cant. 7. komm mein geliebter dē meine Seel liebet.

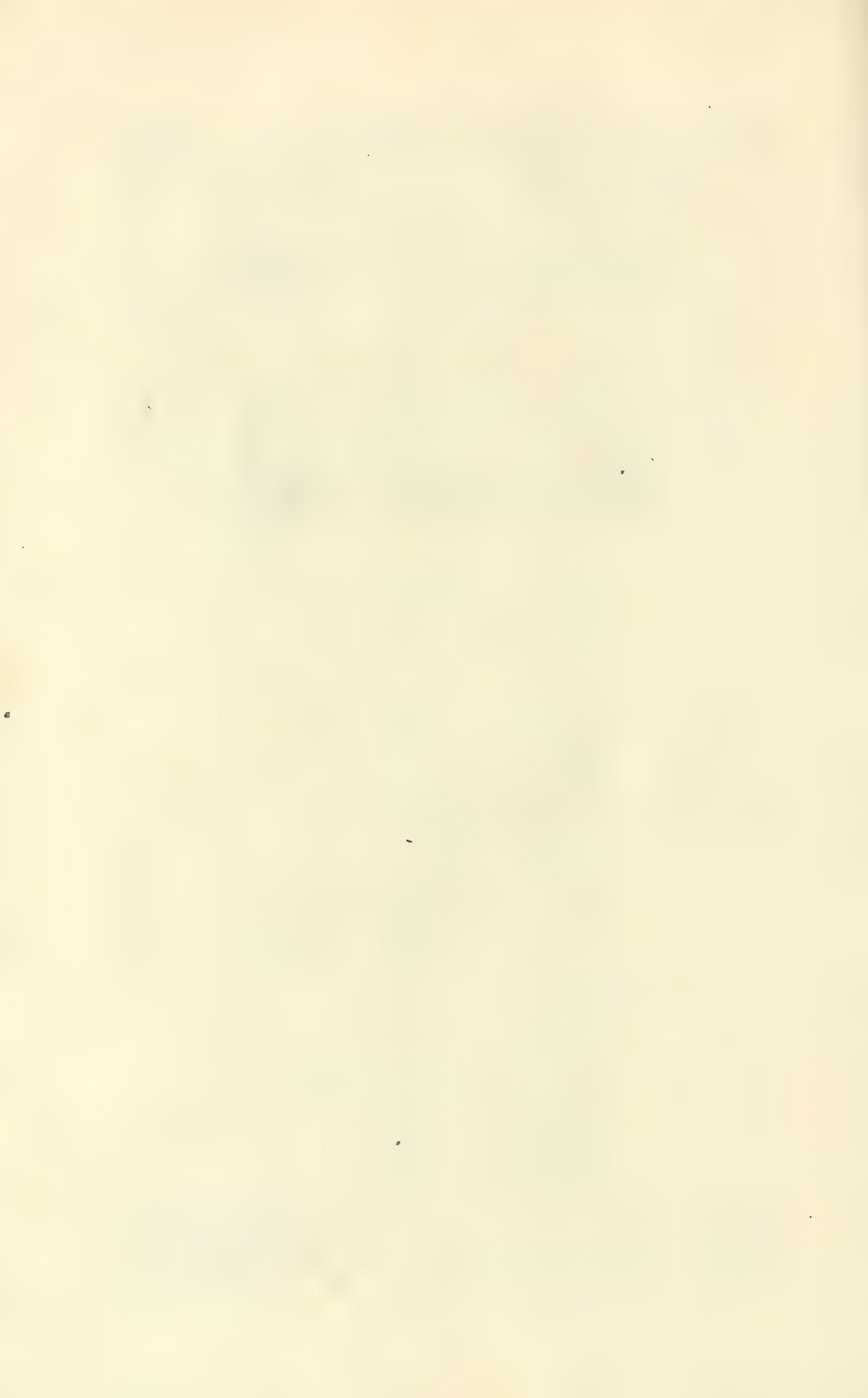
Cant: 7. mein geliebt ter ist mein, vnd er helt sich auch zu mir.

Gott hat sein allerliebsten Sohn
Mit der Menschlichen Natür schon
Ewig wöllen vermählen:
Sein Morgen gab ist also groß
Vnd Reich daß kein Creatür bloß
Dieselbe möcht erzehlen.
Sein Widümbs gab ist auch so hoch,
Daß jhn kein Schatz in Himel noch,
Auff Erden künd erlangen:
Doch ein rein Hertz der Welt nuhn mehr,
Gestorben ab, Demütig sehr,
Kan solches wol entpfangen.
Zü diser Hochzeit bist auch schon,
O Mensch, dürchs Evangelion
Berüffen vnd geladen
Vom Vatter auch dem Sohn zügleich:
Drümb nit verschmach sein Himelreich,
Sunst würdts dir ewig schaden.
Hör waß man da bringt für ein gab,
Nemlich ein Seel gescheiden ab,
Von alln dingen auff Erden,
Welche gantz frey mit liebe rein,
Auch Demüt ist gezieret fein,
Ein Gemahlin zü werden.
Wanns aber vor dem Breutigam,
Erscheint mit frembder lieb ohn scham,
In Ehebrüch langst begangen,
So wird sie von seim gesicht weit
Verstossen dort in Ewigkeit
Vnd ihren Lohn entpfangen.

D. S

Hosee. 2. Dich wil ich mir ewiglich vermählen. Ich wil mich dir vertrawen vnd vermählen in gerechtigkeit vnd gricht in gnaden vnd barmhertzigkeit etc. Ezech. 16. Iere. 3. Ioh. 3. wer die Braut hat der ist der Breutigam. Esa. 62. Apoc. 21. wie sich ein Breutgam seiner braut frewet, also wirt sich auch dein Gott vber dich frewen. etc. Math: 22: das himelreich ist gleich einem könig, der seinen Sohn hochzeit machte, vnd sandte seine knecht auß, das sie den gesten zur hochzeit rüfften vnd sie wolten nit komen.

Z 4



Von der Göttlichen Lehre vnd wie mā dieselbe innerlich entpfahē möge, auch von eigenschafft eines Gottseligen Menschen.



Wer Gottes lehr soll recht verstehn
Der muss vorhin auss jhm selbs gehn,
Vnd vbersteign all Geschöpff klein,
Dann Gott wirckt nur in ein Seel rein:
Alda soll er sich Innerlich,
Samblen gar vnd beschliessen sich,
Von allen sorgen diser Welt,
Gedancken auch sampt wass züfelt:
Drumb wer Gotts wort recht hören wöll,
Der muss den Berg auff steigen schnell
Wie Christus offt gestiegen ist,
Als Er gelehrt hat in der Wüst:
Da weiss der Mensch nichts dā Gott nur
Vnd sich nur ein arm Creatur,
Dann wass hoch dass ist Gott nah gwiss
Von der Welt sorg vnd hindernüss.

In der Nachfolgung Christi L. 4. – Sap: 1. – Ioh: 4 Gott ist ein Geist darumb muss man ihn im Geist vnd in der warheit anbetten. – Ich bin die warheit – Osee 2. – Matth. 17 – Marcus: C. 9. – Luc: 9. 10 – Ioh. 6. – Christus hat seine Jünger vom [illegible] auff das Geistlich gefürt. – Paulus auch 2 Cor: 4.

Tauler, Auff Iohan: Baptistæ gebürt, [illegible] von Eigenschafft eines Gotlichē menschen.

Ein Götlicher mensch sol seine eüsserlichen augen beschliessen, für allen Zergenglichē dingē, vnd sol sein innerlichē Sinn beschleisē für allertödtlicher sorg Er sol alle gedanckē in sich selber kerē. Er sol schweigen vnd hören wass Gott in jhm redt, Er sol sich vber sich selber erheben. Er sol sein ein Spiegel der Gotlichē erbildung. Er sol sein Seel füllen mit Götlicher forme, Er sol schawen das liecht in dem Göttlichen liecht. Ja er sol werden das liecht in dem liecht. Er sol in der welt nit mehr haben dan den leib, Er sol allezeit eins newen beginnē, das ist, Er sol in newer erkantnus sich allezeit vben, vnd sol allezeit haben ein vorspiel der Ewigkeit.

D. S.



Ein geistlich Liedlein so D. Taulerus selbs gemacht hat.



Ich müß die Creaturen fliehen,
Und suchen Hertzens Innigkeit
Soll ich den Geist zu Gotte ziehen,
Auff das er bleib in Reinheit:
Ich müß die eussern Sinne zwingen,
Soll ich entpfahn das oberst Güth,
Und stetigs nach der Tugend ringen,
Soll mir werden der Liebe glüt.
Ich müß die schnelle zunge binden,
Und was sie krümpt nühn machen schlecht:
Soll ich von Gott wahr fried befinden,
Ja soll mir immer werden recht.

Tauler. Der leib sol sein, ein knecht der Seele, und die Seele, ein dienerin des Geistes, und der Geist ein anstarrē Gottes D. S.



Ein schöne Gleichnus von einem vnbehawenen rauhen Holtz, darauß hernach ein holdseliges Bild formirt werden kan: vnd alten Adamischen Irdischen vnd auß Gott widergebornen Newen Menschen.



Hör ein Gleichnus vom Adam alt,
Irdisch vnd grob noch vngestalt:
Vom Newen auch geborn widrumb,
Io. [illegible] — Geistlich, himmlisch, auffrecht vnd frumb.
Rom. [illegible] — Als ein groß Bloch lag an der straß,
Vom Eychenbaum, noch grün vnd naß,
Vnd es besah ein weiser Man,
Da fieng er gleich zusagen an,
Ach Gott wie ligt im bloch vnrein,
So ein schöns Bild weren allein,
Die speen davon gehawen ab,
Drauff Gott alßbald ein antwort gab:
Iere. [illegible] — Scheydstu das gut vom bösen grund,
So wirst auch gwiß recht wie mein mund:
Tauler. — Das ist, scheid ab alles von dir,
Was dran böß noch ist für vnd für,
So findstu mich in dir gewiß,
Gantz lauterlich ohn hindernüß:
Dise Gleichnus schreib er auff baldt,
Auff daß mans noch allzeit behalt.

Iere. 15. So du das köstlich von dem schlechten scheydest, so wirstu werden wie mein mundt. — D. S.



Ein tröstliche Lehr über den spruch Mat. thei. 11. Kompt her zu Mir alle, die ihr mit mühe und arbeit beladen seyt. Ich will euch erquicken etc.



Dein Missethat habe ich vertilget wie einen Nebel vnd deine Sünde wie einen Nebel. wende dich wider zu mir dan ich hab dich erlöst.

Math. 9. Luc. 5. Die gesunden bedurffen deß Arts nit sondern die kranken. Ich bin nit komen zu ruffe die gerechten sonder die sünder zur busse.

Gott hat sein Sohn vns frey gegebn,
Zum Heyland recht vnd Ewign lebn:
Wiltu baldt heylen deine wundn?
Er ist der Artzt zu allen stundn.
Bistu hitzig mit Sünd beladn?
Er ist noch der Brunn aller gnadn.
Bistu betrübt durch böse Leuth?
Er ist dein Fried vnd Grechtigkeit.
Bedarffstu hülff? Er ist die Krafft.
Bistu gar blind? Er das Liecht schafft.
Bist in gfencknus? Er ist der löser.
Förchst deine Sünd? Sein gnad ist größer.
Bist arm? bedarffst kleid speiß vnd tranck?
Er ists Reichtumb gewesen lang.
Förchst den Sathan? Er hat jhn gfangn.
Die Hell zerstört, dir hülff zerlangn.
Förchst aber noch den ewign Todt?
Er ist deß Todts ein Herr vnd Gott.
Auchs ewig lebn: Bitt jhn darumb,
Er allein gibts, macht grecht vnd frumb.

k Rom. 10. Col. 2 · l Ioh. 12. Col. 2 · m Hos. 3. 1 Cor. 15. · n Apoc. 1. · o Ioh. 14. · p 1 Cor. 2. Rom. 4. · f Hebr. 1 · g Ioh. 1. 9. 12

Math. 9. Des menschen Sohn hat macht die sünde zu vergeben, etc. vnd zu heylen allerley kranckheit etc. Luc. 19. Ja des menschen Sohn ist komen zu suchen vnd selig zu machen daß verloren war etc. D. S.



Das alle wahre Christgläubige so Gott bloß anhangen Fried vnd Rühe dürch vnsern Herren Christüm allein finden. Tauleru.

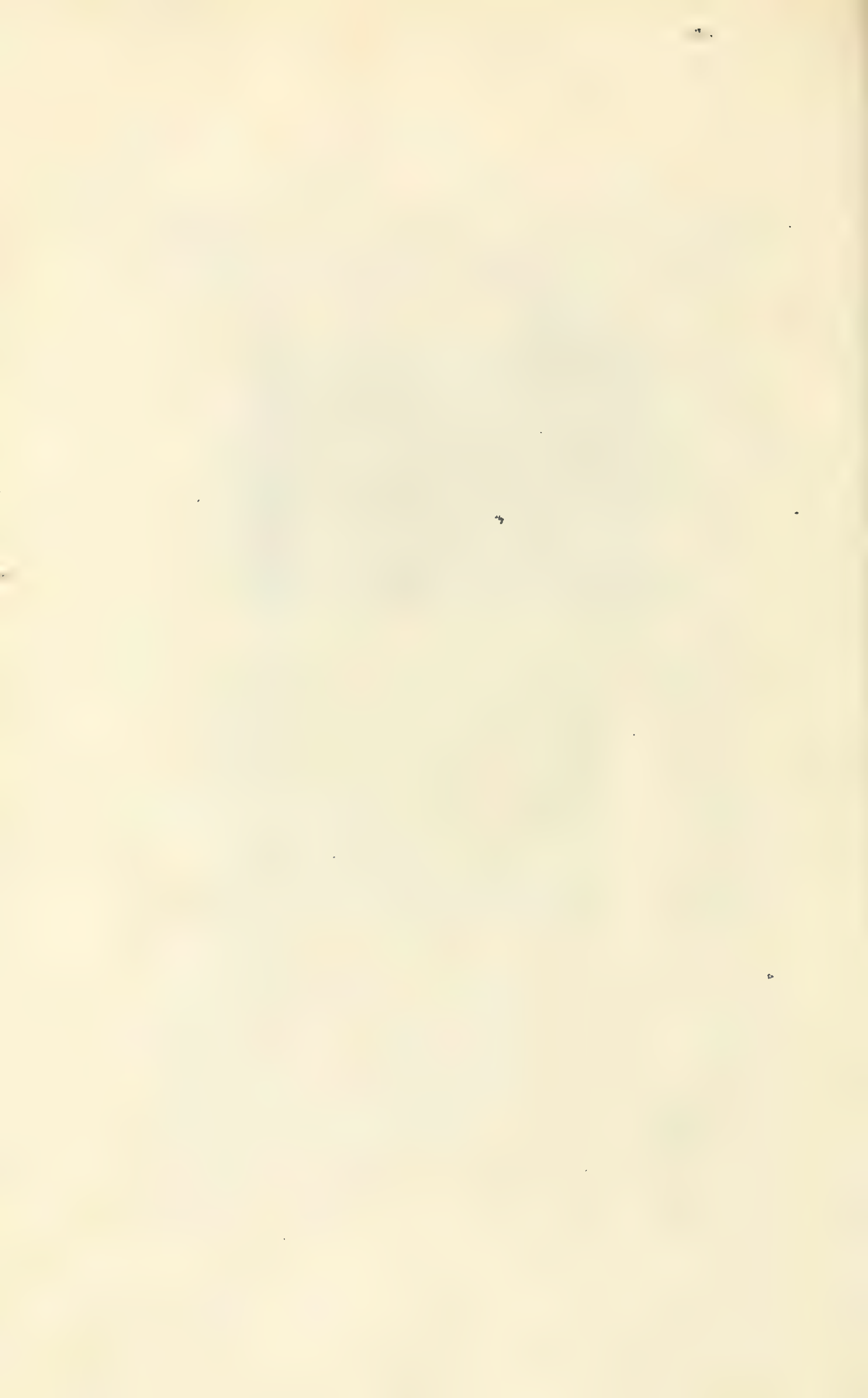


O Gott wann ich den gantzen tag,
Dir vest *anhang, alß vils sein mag,
So machstü mich gantz loß vnd *frey,
Von allem Gschöpff, sey waß es sey,
Vnd fuhle kein beschwehrnüß mehr
Mein leben ist *voll deiner Herr,
Ich find kein rüh im hertzen mein,
Dann so dü *wohnst mit lieb darein.
*Entzündts O Herr daß ich zümal,
Meins leidts vergeß in diesem thal.
Der Pilgerschafft: Herr solchs thü baldt,
Es steht allein in deiner gwalt.

*1. Cor. 6.
*Ioh. 8.
*Act: 2. vol des h. Geists. Coloß: 2. Ioh 4.
*Ioh: 14. Luc. 24
* war nit vnser hertz gantz entzundet in vnß? etc.

1. Cor: 6. *Wer dem hern anhanget der ist ein Geist mit jm. etc. Iohā. 8. so eüch der Sohn freÿ macht so seit ihr recht freÿ. etc. Math: 11. Beÿ mir allein werdet ihr rühe finden für euwere Seele. etc. Coloß: 2. ihn Christo wonet die gantze völle der Gottheit leiblich etc. vnd ihr seit desselben vol. etc. Cant: 5. mein geliebter kom in seinem garten (in meinem hertzē) mein geliebter ist mein vnd ich bin sein. etc. Cant: 8. Mein hertz ist fewrig vnd ist ein flam des herrē. daß auch viel wasser nit mögen die lieb außleschē noch die ströme sie ertrenckē. etc. 4. Esd 16. Seit als die Bilgern auf Erdē etc. Hebr: 10. 1. Pet. 2. Phil: 3. vnser wandel ist im himel etc. coloß. 3. Hebr. 13. wir haben hie kein bleibende statt sonder wir süchen die zükünfftige etc. D. S.

th.



Ein Lehr:
Daß ie mehr sich der Christ hie ernidriget, ie höher er dort erhaben wirt.



Wer die Welt hat verlassen recht.
Der sucht nur daß niderst ort schlecht.
Er gont niemandt ringer zu sein.
Noch kleiner. dann er ist allein:
Und widrumb in geistlichen dingn.
Er will ie mehr noch höher tringn.
In Grechtigkeit. oder liebhabn.
Deß heyligen Geists auch beste gabn
So vil der Mensch in dieser zeit.
Erlangen mag zur Seligkeit.
Dann rechte Lieb nit einen tag.
In keinne stund hie ruhen mag.
Weil etwas ist. daß man köndt noch.
Mit Gott und recht liebhaben doch.
Drumb ein Mensch der Gott liebet ser.
Den liebt widrumb alls himlisch Heer
So gantz und gar unmässiglich.
Das alles waß der Mensch für sich
Von liebe groß. hie mocht erdenckn
Nichts ist bitt drumb. Gott wirts dr schenckn.

1. Ioh. 2.

Luc. 14. Setz dich unden an etc. so wirstu erhöhet werden

1. Cor. 12. Eyferet nach den besten gaben.

1. Cor. 13. Ohne Götliche liebe ist alles nichts

1. Ioh. 14. Gott ist die liebe wer darin bleybt der bleibt in Gott. etc.

Luc. 15. Es wird freud sein im himel uber ein sunder der sich bekert.

1. Cor. 6. Wer den herren anhanget der ist ein geist. mit im.
4. Esd: 2. Er wirt euch ewige rube geben. Matt. 11. D. S.



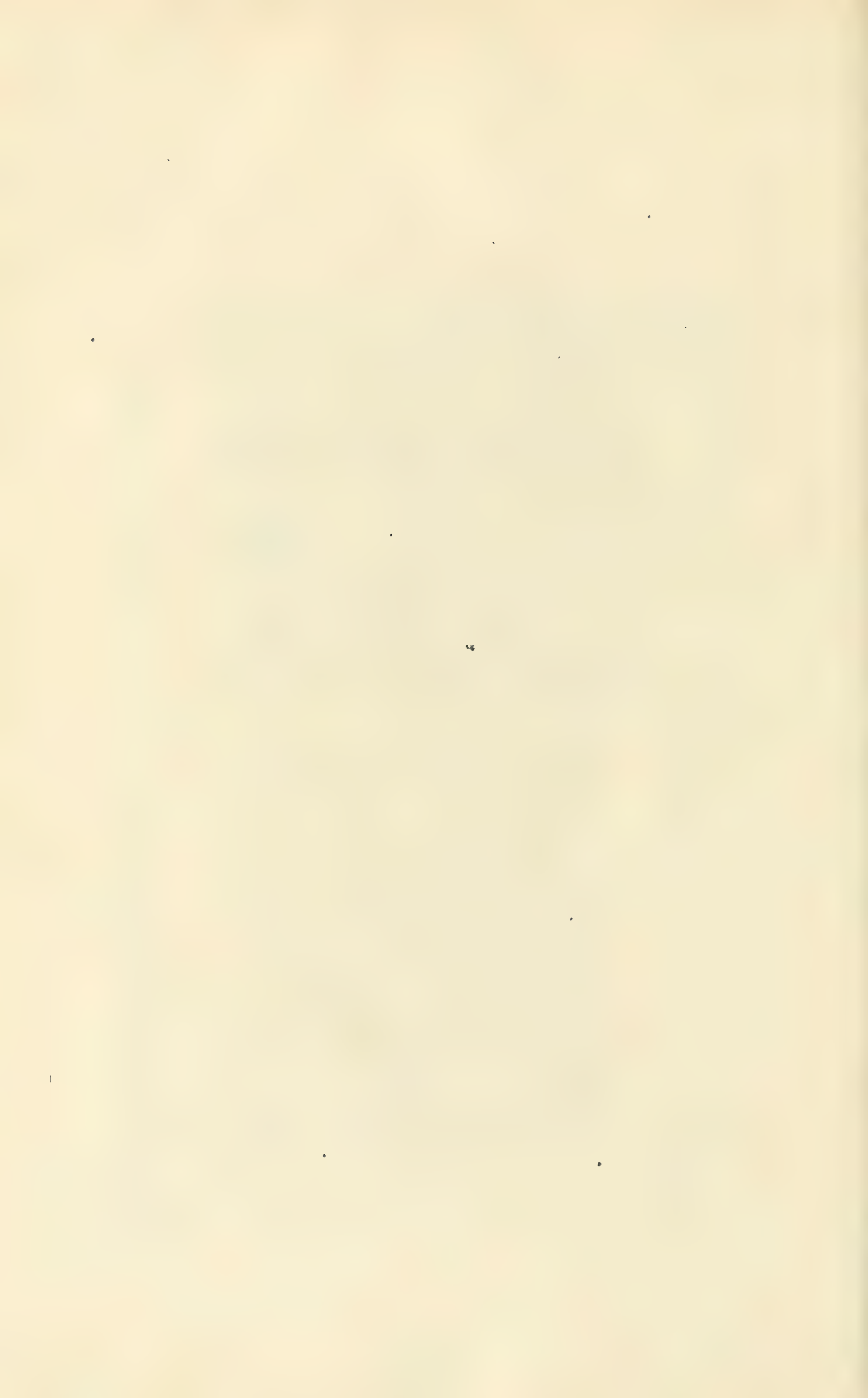
Gleichnus daß Gott seinen lieben Kindern kein schwerers Creütz aüfladet, weder sie ertragen können.



Wann Gott ein Creütz uns aüfferlegt,
So ists eben mit dem ders tregt:
Als wenn ein Weib ihrm iungen Kind,
Vil holtzelin züsammen bind,
Läst es aüß lieb aüch tragen mit,
Hilfft aber selbs: und sagt all tritt,
Wie es so wol getragen kan:
Bald aber sie läßt nach alßdann,
Mag daß Kind iüng nit tragen mehr,
Weil ihm die Bürd ist vil züschwehr
Doch behelts Weib ihr Kind bey sich
Im wald für Wölffen sonst gefährlich:
Also geschicht uns allen gwiß,
Das Creütz ist sanfft lieblich und süß
All tugend aüch weil Gott hilfft noch
Thüt er solchs nit aüß liebe hoch,
So sind wir todt, ellende Leüth,
Drümb spricht er noch morgen als heüt:
Ohn mich kondt ihr nichts thün allein:
Deß sollen wir ingedenck sein.

Math. 11

D S.



Geistliche Grad vnd Staffelen,
so einander nach (vermittels vnsers Herrn Christi zug) ie mehr vnd höher zu seligkeit führen.



Wol dem der seinen willen bricht,
In allem thun auff Christum sicht,
Demütigkeit ists Fundament, — Math. 11.
Zum Baw deß heyls biß an daß endt: — 1.Cor. 3.
1. Dann so ein Mensch Demütig ist,
2. Der bleibt auch Mildt zu aller frist: — Matt. 5
3. Der Mildt betrawret seine sünd,
Vnd wer darumb trawret geschwind, — Esa: 62.
4. Den dürst nach der Gerechtigkeit: — Rom: 1.
Der nun Gerecht ist allezeit,
5. Derselbig wirt Barmhertzig sehr. — Luc: 6
Wer Barmhertzig ist mehr vnd mehr,
6. Der ist Liebreich: wer liebt ohn streit, — Rom: 12.
7. Hat ein rein Hertz: der nun bereit,
Ein solcher ist, derselbig würdt, — 2 Tim.
8. Auch friedlich sein wie sich gebürt:
Der Friedmacher ist selig schon, — Rom. 12.
In der hoffnung mit Gottes Sohn. — Heb. 12. Rom. 3.

Herr Jesu, zeuch vns von einner clarheit zu der anderen. D. S.
Cant: 1. 2. Cor: 3.

 fecit 1618.



Ein kurtze doch nützliche Lehr

vber den Spruch

Jere: 23.

Mag ſich iemandts vor mir in ein winckel verbergen das ich in nicht ſehen möge, ſpricht d' Herr.



Kein beſſer ding auff Erden iſt,
Dann das der Menſch zu aller friſt,
Sich helt gleich als ob er thet ſtohn,
Dort oben recht vor Gottes Thron,
So wirdt er nit ſündigen baldt,
Ob der Gerecht all tag auch falt
Doch ſteht er auff Gott ihn erhalt.

Prov: 24
Math 10
[illegible]
7. mal
Psal 37
[illegible]

Eſa: 29. wee euch deren werck in der finſternus beſchehen. vnd ſagent, eÿ wer ſihet vns: vnd wer weiß von vnß? Eccle: 23. Er gedenckt nit daß die augẽ des Herrn viel heller ſeind, dan die Sonn, etc. vnd ſehen die hertzẽ der menſchen, vnd t alle verborgene ort, etc. Eccle: 7. darümb in allen deinne wercken, geſcheffen, vnd hendeln, gedenck alweg daß end vnd aüſgang, so wirſtu nimmermehr übels thün oder ſelen. Hebr 4. Gott iſt ein Richter der gedancken vnd ſinnen des hertzens, vnd iſt kein Creatür vor jhm vnſichtbar, ſonder alle ding ſind bloß vnd offenbar vor ſeinẽ aügen, etc: Eccleſ. 15. D. S.

J. Von der heÿdẽ fec.



Hör Mensch du solt ingedenck sein,
Der ewign Freud vnd Hellschen pein.



Nichts bessers ist zur zeit,
Auch dort in Ewigkeit,
Dann erben Gottes Reich,
Den Englen werden gleich: — Math. 22.
Vnd widerumb hingegn,
Nichts ärgers, dann allwegn,
Brennen im Reich der Helln,
Sein aller Teuffeln gselln,
Doch ir vil darnach stelln.

Der König wirdt sagen:
Kompt her zu } Mir ihr { gebenedeiten.
Gehet hin von } Mir ihr { vermaledeiten.

Vnd die gerechten werden gehen in das Ewige Leben,
Die vngerechten aber, in die Ewige pein, Matt. 25.
Darumb wachet vnd bettet etc. Was ich aber euch sage,
das sage ich allen, wachet. Marc: 13 Luc. 21. D. S.



Die gantze Summ vnd Innhalt vnserer Seeligkeit kürtz verfasset: von den Alten daß kürtz Evangelion genandt.

Rom: 4. Christus ist vmb vnserer sünde willen dahin gegeben, vnd vmb vnserer Gerechtigkeit willen aufferstanden.



Apoc. XIV

Esa 52. 53.
Marc 1
Rom 4

Das Heylig Evangelion,
Zür Seligkeit von Gottes Sohn,
Ist kürtz, daß er gestorben sey
Für vnser sünd, erstanden frey,
Auff daß er vns machte gerecht,
Diß ist aller Christen Glaüb schlecht,
Nün aber ist vnser thün eben
Daß wir stäts nachvolgen seim leben,
Auff deß Creützs weg der Welt prachtmeydē,
Züm güten vns vom bösen scheyden,
Vnd Gott lieben ob allen dingn,
Den Nechsten auch: vnser fleisch zwingn,
Solchs ist nöthig den Menschen frümb,
Züwissen recht im Christenthümb.

Ioh 17.
Matt 10.
Ioh 2.

Matth: 28. Marc: 16. etc. Rom: 1. Ich schäme mich deß Evāgelions nicht, dan es ist die krafft Gottes, zü heil allē glaübigē. etc. 1 Cor. 1. 15. durch welches wir auch selig werden. etc. so wir dran glaübē. etc. 2 Cor 5. dan Gott war in christo, vnd versünet die welt mit jhm selber, vnd rechnet jhnen ire sund nit zü vnd hat das wort der versünung in vns gesetzt, etc. Galat: 1. aber ob gleich auch wir, oder ein Engel, vom himel, euch würde predigen, anders dan das wir euch gepredigt habē, der sei anathema, das ist im ban. D. S.





O Mensch beschaw diß mein figur,
Ich bin weit ob all Creatur,
Kein Vatter hab dan Gott allein,
Mein Mutter bleib ein Jungfraw rein,
Drumb bin Gott mensch, nur ein person,
Von zwo Naturn wahr Gottes Sohn,
Gecreützigt im ersten standt,
Im andern sitz zur grechten Handt,
Deß Vattern mein als Herr vnd Gott,
Von macht vnnd ehr in gleichem gradt,
Ein Richter gerecht darumb dz ich,
Nun mensch in Gott bin ewiglich,
Ja drin die völl der Gottheit gantz,
Wesentlich wont mit hellem glantz,
Sampt alle schätz der geheimnüß,
Der weißheit auch vnd zum beschluß,
Den alle Gottes Engel Verehren,
In drey Einheit für ihren Herrn.

D. S.

Johan: 1.
Col: 1.
Hebr: 7.
Luc: 1.
Emanuel
Esa: 7.
Hebr: 4.
Dan. 7. psal. 110
Math: 22.
Ephes 1. Marc.
Col: 3.
Matt: 25. 26
Joha: 5 c.
1 Tim 3.
Col: 2.
2 Cor: 5.
Hebr: 1.
Rom: 14.
Hebr: 1
Phil 2



Der Herr Jesus Christus spricht:
Ich bin der Anfang der ich auch mit euch rede.
S. Iohan: 8. S. Ieron. Text.

Ioh. 1. Col. 1

Im anfang war das wort, und das wortt war bey Gott, und Gott war das wortt, dasselb war im anfang bey Gott, alle ding sind durch dasselbig gemacht, und ohn dz selbig ist nichts gemacht. Hebr. 1.



Ioh. 1. Col. 1

Und das wort ist fleisch worde, und hat in uns gewonet, und wir habē gesehen sein Herrligkeit ein herrligkeit als des eingebornē vō vater, voller gnad und warheit.

Baruch. 3.

Mensch nit veracht mein grosse gab
So ich dir selbs versprochen hab
Sampt güter Lehr, befehl in gmein:
Damit meine wort sind nicht allein.
Als menschen red vergenglich ehn.
Sonder halt sie für Geist vnd Lebn,
Auß der Göttlichen Maiestet,
Deß Vatters Wort, durch Mich geredt.
So gwiß vnd wahr, als er Gott ist,
Vnd Ich sein Sohn, der wahre Christ:
Volgest mir nach, so hastu schon,
Was Ich versprich, deß Lebens Kron.

* Ioh: 12 wer mich veracht und nimpt meine wort nit auf, der hat schon der in richtet

† Die wort die Ich zu euch gerede hab die sint geist und sind leben

Was ich von meinem vatter gehört hab das rede ich

* Ich und der vatter seint Eins

* Ioh 8 wer mir nach volget der wird das liecht des lebēs habē Ich gib inē das ewig lebē Io. 10

Hebr. 1. Gott hat zu uns gered durch dē Sohn welchē er gesetzt hat zum erbē aller ding durch welchen er auch die welt gemacht hatt.

* Himel und Erdē werdē zergehē aber meine wort werden nit vergehē

Ioh 8. wer vō Gott ist der höret Gottes wort etc warlich etc sag Ich euch so iemāt mein wort wirt haltē der wirt den toden nit sehē Ewiglich

* Ich wil in die Cron des lebens geben Iac. 1 Apō 12

Ioh: 3 Der vatter hat den Sohn lieb und, hat ihm alles in seinne hand geben, wer an den Sohn glaubt der hat das Ewige lebē, wer dem Sohn nit glaubt, der wirt das leben nit sehen, sonder der zorn Gottes bleibt über ihm

Ioh: 7. Es hat nie kein mensch also geredt wie dieser mensch

D



Ein alt erneuert geistlich aufgelöstes Rätzel,

In gleichnus des alten verdorbenen, und des newen von Gott begnadeten erleuchtē menschē, auch ihrer beyder underscheit.

Der alt mensch spricht

Ich irre, du irrest, er irret, suma wir irren alle: bis uns die Sonne der gerechtigkeit auf gehet. Malach: 3

Der morgenstern in unser hertzen scheine 2. Petr: 1. und wir aufwachē. und Christus uns erleuchte. etc. Ephes: 5.

was vom fleisch geborn ist, das ist fleisch, und was vō Geist geboren wirt das ist Geist. etc. Ioh: 3. Rom: 8

Christus eroffnet das buch so versiegelt ist gewe[se]ē Esa: 29. Apo. 5.

Diese aber was sie nit wissen das verlestern sie. 2 Petr 2 Iud 1



Der new mensch spricht.

Uns aber hats Gott geoffenbaret, durch seinen Geist. 1 Cor: 2. Derselbig erforschet alle ding auch die tieffe Gottes 2. Cor: 2. und macht lebendich.

Euch ists gegeben, das ir das geheimnus des himelreichs vernemet, diesē aber ists nit gegeben. etc. Math: 13.

Dan mit sehendē augen, sehen sie nit Esa: 6.

Wir aber haben nit empfangen den Geist dieser welt, sondern den Geist der auß Gott ist etc. und vergleichen (oder richten) geistliche dingen geistlich. 1 Cor 2.

Mancher Mensch da für über geht,
Sicht ein weiß Feldt, drauff schwartz gesetzt,
Und merckt doch nit, was darin steht,
Rath was ist das? Es ist ein man,
Der den Buchstaben schawet an,
Mags on Gotts geist, doch nit verstahn.

Esa: 22. Ich wil ihn den schlüßel des hauß Davids auff sein schulter legen er wirt aufschließen, und niemand wirt wider zuschließen, er wirt zuschließen und niemand wirt wider aufschließen. Iob: 12. Math: 22. Ihr irret und verstehet die Schrifft nit. etc. Luc: 24. und er leget ihnen alle schrifft auß, etc. und eröffnet ihnen daß verstendnus daß sie die schrifft verstunden.

Math. 11. Ich preise dich Vatter und herr himels und der Erden, das du solches den Weisen und verstendigen od' klugen verborgen hast, und hast es den unmündigen od' kleinen) geoffebaret etc. Pro: 11. Luc: 10. Ein solchs vertrawen aber haben wir zu Gott nit das wir gnug am [s]eyen etwas zu erdencken auß uns. als auß uns selber, sonder unser vermögen und gnugsam ist von Gott welcher auch uns geschickt gemacht hat diener zu sein des newē testaments nit des buchstabens sonder des Geystes, dan der buchstab tödtet aber der Geyst macht lebendig. 2 Cor 3. Luc 11 Drum bittet etc so wirt euch ewer himlischer vatter den guten Geist vom himel geben. Ioh 14 das er bey euch bleibe etc. 1 Ioh 2 und ir habt die salbung von dem der heilig ist etc Iacob: 3. Habt ir aber bittern grim und eiffer und zanck etc. in ewerem hertzen etc. das ist nit die weisheit von oben etc sonder irdisch thierisch und Teüffelisch. D. S. I. V heyst seul Uralter Text.



Ein altes in geistlichem verstand ernewertes Rätzel.

Vom Irdischen fleischlichen. So dan auch dem Himlischen und geistlichen Menschen mit heiliger Schrifft erklaret.

Vom Fleischlichē Menschē.
Psalm: 13. Rom: 3.
Es ist keiner gerecht, da ist keiner der verstendig sey. etc. da ist nit der gutes thue, auch nit einer.
Esa: 1. Iere: 8.
Ein ochse kennet seinē herrē vnd ein Esel die krippen seines herrē, aber mein volck hat keinnē verstand etc.
Matthe. 7.
drum solt ir daß heilig nit dē hundē gebē, vnd ewere Perlen solt ihr nit für die Sewē werffen, auf das sie dieselben nit zertrettē. etc.
2. Pet. 2.
Dise sind wie die vnvernunfftigē Thier etc.
Math. 3. 12. 13. Act: 20.
Reissende wolffe etc.
Natter gezüchte.



Rath was ist daß? Es ist ein Thier
Welchs reit ein Thier selbs mit begier.
Auff dem sitzt auch ein Thier widrumb.
Noch laufft ein Thier nach vmb vnd vmb.
Und suchen Thier: Kanstu sie nennen,
So will ich dich für weiß erkennen.

Vom geistlichē Mēschē
Psalm. 18. Phil: 4.
Mit meinen Gott kan ich vber die mauren springen etc. ich vermag alles durch dē, der mich mechtig macht Christus. etc.
Math. 17. Marc. 9.
Den glaubigen sind alle ding möglich
Joh. 1. 3. 1 Joh. 3. 5.
Dar sie sind aus Gott geboren etc.
Psalm. 82. Ioh: 1. 1 Io. 3.
Kinder Gottes.
1 Cor. 3. 2. Cor. 6.
Sie sind Tempel des lebendigen Gottes.
wie dan Gott spricht. Ich will in ihren wonen. etc. Math. 9.
Dise sinds, die Christo nach volgen in der widergeburt etc.
Apoc: 14.
Ja sie volgē dem Lamb nach wa es hin gehet. etc. drum bleiben sie Ewiglich bey ihm.

1. Cor. 2. Animalis autem homo non. etc. aber der Thierliche Mensch vernimpt nit die leere vnd die ding so vom Geist Gottes sind, dan es ist ihm ein thorheit vnd kans nit erkennen: dan es muss Geistlicher weiß gerichtet sein etc. 1 Tim. 2 Tim. 2 Du aber O Mensch Gottes, fluch die luste der jugent. Jage vnd volge nach der gerechtigkeit dem glauben, der liebe, dem friede, etc. ergreiff das Ewig leben.

Rom. 8. Die da dem fleisch nach leben, die sind auch fleischlich gesinnet, die aber dem Geist volgen, die sind geistlich gesinnet. aber fleischlich gesinnet sein, ist der tod, vnd geistlich gesinnet sein, ist das leben. etc. dan fleischlich gesinnet sein, ist ein feindschafft wider Gott. etc. die fleischlichen mogē Gott nit gefallen. etc. Rom. 6. Drum so todtet den altē Menschē etc. Rom: 13. vnd ziehet an den Hèrzn Iesum Christ. etc. Galat: 3. dan wie vil euer in Christo getaufft sind, die haben Christum angezogen. etc.

Gloss: ord: Ein Thierlich Mensch aber dass ist, der gantz viehisch vnd fleischlich lebt vnd nichts anders von Gott vnd Göttlichen dingen glaubt, dan er durch die Sinn ergreiffen mag. etc.

Suma Colo 3: 2. Inn Christo ligen verborgen alle geheimnus Gottes des Vatters sampt alle schatze der weißheit, vnd erkantnus, etc. 1 Cor. 1 wol denē allen die seinne namen anruffē, an allē orten Act: 2. Rom: 10

S. Ieron: Text.

D: S.



Vergleichung eines Hüns vnd Habichts

mit einem Armen vnd Reichen Menschen vnd jhrer beyden vnderscheid.

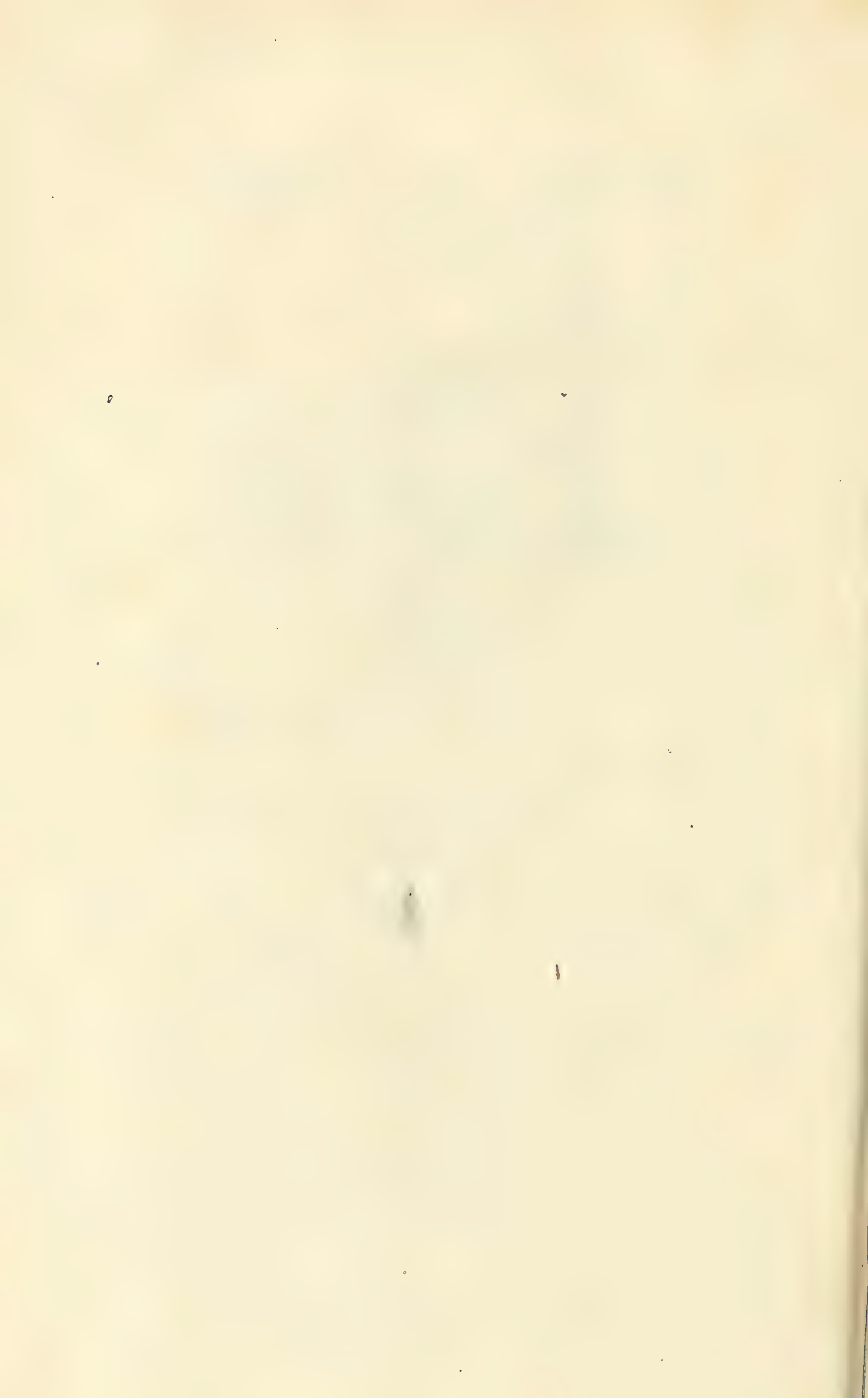


Der Mensch ein gleichnüß recht
Vom Hün gering vnd schlecht,
Vnd Habicht Edel Hoch;
  Das Hün weil es lebt noch,
Darffs nit zum Fürsten ein,
Man treibts auß ingemein,
Wenns aber getödt wird,
Bekocht wie sichs gebürt,
So kommts mit grossen Ehrn
Fur König Fürsten vnd Herrn.
  Widrumb der Habicht ebn,
Als lang er ist im lebn,
Man traget auff der hand,
Er hat auch noch sein Stand,
Jnns Königs Hauß gepreyßt,
Alda er wird gespeyßt
Groß lob vnd huld erwirbt.
So baldt er aber stirbt,
Wirfft man jhn auff den mist,
Da das Hün gewesen ist,
  Alhie das Hün bedeut,
Ein armen Menschen heut
Der ist sein lebenlang,
Verschmächt vnd bleibt im zwang,
Beim Reichen biß in Tode,
Alsdann kompt er zu Gott
  Der Habicht nun dagegen
Vorhin geliebt allwegen
Bedeut ein Reichen Mann,
Dem die gantz Welt henget an
Vnd wird biß an sein End,
Gelobt vnd nit geschend;
Baldt er aber hinstirbt
In Ewigkeit verdirbt.
  Doch ist mancher hie reich,
Fromm Gottsförchtig zugleich
Auch mancher arm vnd bloß,
Boßhafftig sehr Gottloß.
  Drumb seinds zu vnderscheiden,
Gleich als Christen vnd Heyden.

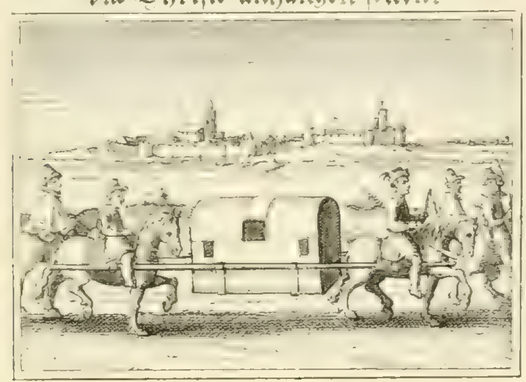
Matth. 5.
Selig seind die da arm sind jhm geist, dan ihr ist das himelreich.

P[illegible]m . 2
F[illegible] reich tumb zu so hanget das hertz nit dran.

Eccles: 13. Die Reichtum seind gut, die man on sünde hat, vnd seher böss ist die Armut in dem mund des Gottlosen, etc. Ecclas: 31. wol dem Reichen aber, der vnsträfflich vnd vnbefleckt funden wirt vnd dem goldt nit nachgangen ist, vnd kein hoffnung hat in dē gelt, vnd schatz gehabt. Wer ist ein solcher den wollen wir loben etc.



Ein schöne Gleichnüß wie wir die Welt verlassen und Christo anhangen sollen.



Ein krancker Mensch der an eim ort
Nicht wird gesünd / zeucht hie und dort
Sücht besser lufft: Also die Welt
Fürwahr ungsünd / in kranckheit helt /
Ist gfährlich sehr / der Seelen heil:
Darümb O Mensch / von Ihr dich eyl /
Und laß die fahrn / sampt Ihre gabn /
So wirst das leben ewig habn.
Rüff an Jesüm Christ Gottes Sohn /
[illegible] Das Er dich führ aüß Babylon.
[illegible] Ja wie Er Loth geführet hat /
Von Sodoma der bösen Statt /
Und Israel mit starcker hand /
[illegible] 14. Erlöset aüß Egypten land /
So kommest bald folgest Ihm gleich /
[illegible] Dürchs Creütze weg züm Himmelreich.

Joh: 8. v. 12. Wer mir nachfolget / der wird das [illegible] haben. ::.

D. S.



Von dreyen dingen so den Menschen gemeinlich von Sünden ziehen ein alter Lehrer.



Theremon. Ein Lehrer spricht das drey ding sind.
Welch ein Sünder ziehen geschwind/
Von sünden schwer: das erst ist gmein/
Die groß forcht der höllischen pein:
Das ander hoffnung allermeist
Des lebens dort so ewig heist:
Das dritt ist Gottes Liebe rein/
So ein geschenck auß ihm allein:
Rom. 8. Nun machet forcht nur einen knecht
Galat. 4. Und erster dienst zum lohner schlecht:
2. T. Wer aber die Sünd gantz verläßt/
Umb Gottes reine lieb sie haßt/
1. Joh. 4. Das machet ein zum Gottes Kind.
Gott ist die Liebe O bitt auch drumb/ wer sucht der find/
Prov. 10. Dan die Lieb verdeckt alle Sünd.

Taulerus/ über Luc. 15. Da der verlorē Sohn zum erstē getribē ward durch
Luch. 14. hungers not zu seinē Vatter in dē war er ein Knecht. Da er aber inge-
Luc. 10. denck war des brotreichen überfluß so die gedingtē Knecht hettē/ da ward
er ein gedingter Knecht. Da aber der Vatter ihm auff seinē halß fiel/ und
ihm sein süsses Joch aufflegte da geschweig er deß gedingtē Knechts und
begeret ein Kind auß lauter liebe des Vatters zu sein/ und zu bleiben.

D.S.

H.W.



Von eytelkeit der gantzen Welt/ das ist/ dises zeitlichen lebens.



O dü zergenglich vppigs Lebn
Wie viln hastü falschen trost gebn
Doch vergehst wie ein schatten bald
Wann dü nün dich erhebst mit gwalt
So bist ein Raüch/ in dem lüfft gleich
Wilt sein gar schön/ Hoffertig/ Reich.
So ists doch nür wie ein Traüm ebn
Welcher führt ab/ vom waren lebn:
Wol dem/ der aüff dich nit lang bawt
Vnd Gott allein (mit Büß) vertrawt:
Sünst wird er gwiß betrogen werdn/
Weil nichts zeitlichs bestehet aüff erdn.

Jacob. 4. Was ist ewer leben? ein dampff ist es/ der ein kleine zeit wehret/ darnach verschwindet er.

1. Cor. 15. Gott sey danck/ der vns den Sieg gegeben hat/ dürch vnsern Herren Jesüm Christüm. &c. Dann alles was von Gott geboren ist/ vberwindet die Welt/ Vnd das ist der Sieg/ der die Welt vberwindet/ nemlich vnser Glaüb. Wer ist aber/ der die Welt vberwindet? ohn der da glaübet/ das Jesüs Gottes Sohn ist. &c. Wer den Sohn Gottes hat/ der hat das leben/ Wer den Sohn Gottes nit hat/ der hat das leben nit. 1. Johan: 5.

D. S.



Von dem Göttlichen gründlosen Wesen allen Creaturē

unergründlich und unerforschlich: wie auch von der Seelē und ihrē wesen.



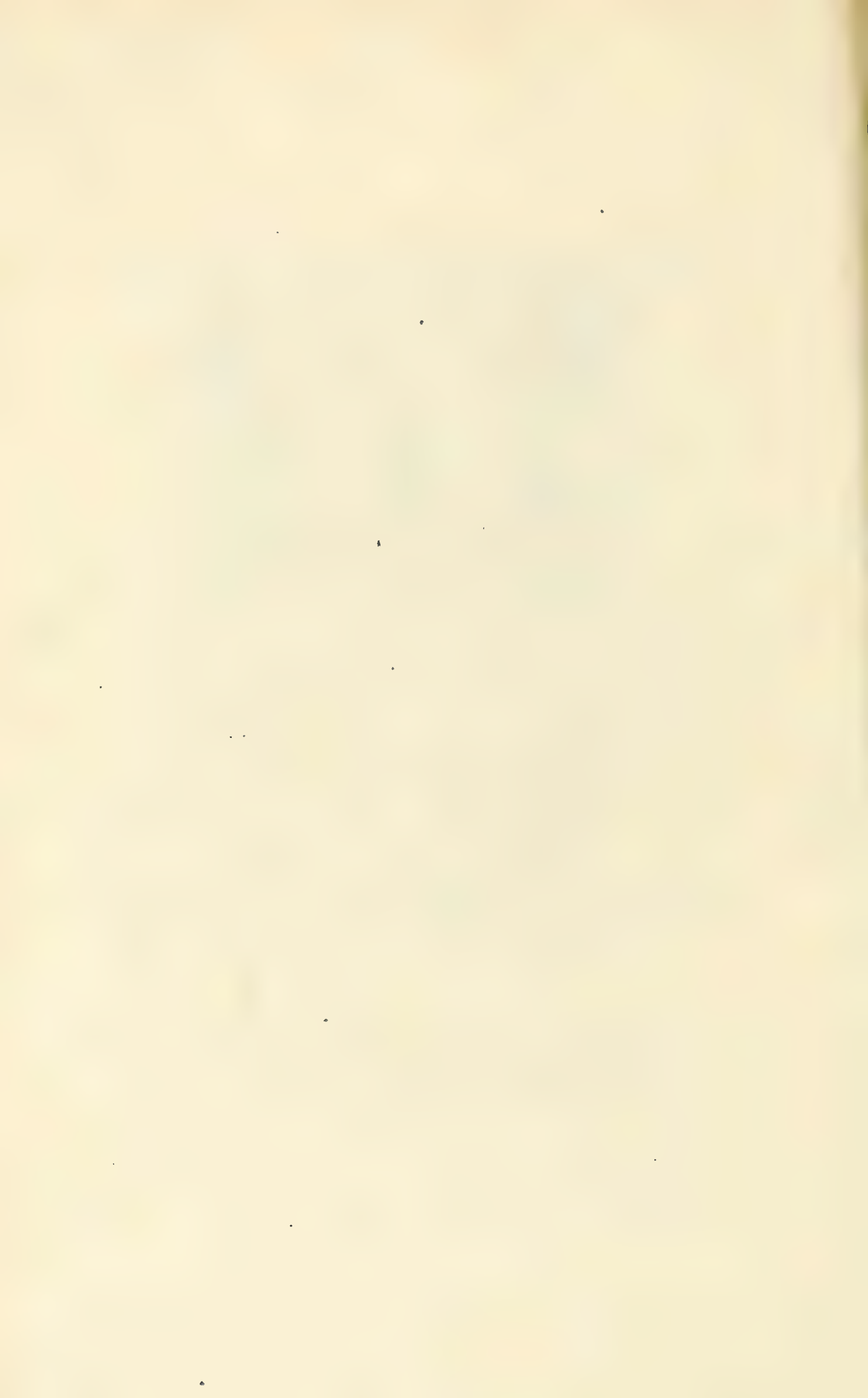
Daß Göttlich wesen ist für sich
So gantz und gar unergründlich/
Daß es kein alte Creatür
Ergründen mag nach warheit pür
Welche Seel drinn gezogen ist/
Die versenckt noch zu aller frist/
Und find kein grund in ewigkeit/
Dan sie schwebt mit Geists heimlicheit/
Inn Gott als ein fisch in dem Meer/
Und ein Vöglin in der lufft seh.
Da ertrenckt sie in dem gründlosß
Meer der Gottheit unendlich groß:
Dan bald sich das gemüt erschwingt
Uber alle Geschöpff hintringt/
Inn das ungeschaffen güt hoch/
Welchs Gott ist/ ihr unbekand noch/
In dem verborgen finsternüß:
Deß unergründlich Gottes flüß/

Joh:4 Gott ist ein geist die Seel auch.

Da verleürt sie sich also gar
Das sie drauß nimmer kommt fürwar
Dan sie da kein Creatür find
Beschaffen drauff sie rühen künd
Und also bleibts da ewiglich
Schwebend in Gott hoch übersich/
Drumb wer nun Gottes ewigs Wort
Im fleisch gern fünd beim Vatter dort
Der muß ihn bey dem Vatter fünden
[illegible]
Wie er spricht: mein Vatter und ich
[illegible]
In disen unbekanten Gott
Setz mir dein rüh in aller not
Durch Jesum Christ nun dir bekant
Wie auch durch Ihn sein Vatter und
Und halt der Liebe starcke band
Deins Nechsten auch deß Geistes pfand.

Esa:40.55. meine anschläg oder gedancken seine nit ewern gedancken und anschläge gleich, und meine weg nit wie die ewern etc. Rom:11. O wie ein tieffe der Reichthums beide der weisheit und der erkantnis Gottes, wie gar unbegreifflich sind seine gericht, und unerforschlich seine wege: etc. 1. Tim:6. Der er wonet in einem liecht, da niemant zu komen kan, welchen kein Mensch gesehen hat, noch sehen kan, dem sey ehr und ewiges Reich. amen. 1. Joh:4.

D.S.



Ein ermanung das die glaubige Seele in hitziger Liebe sich zu ihrem Erlöser mit danckbarkeit erheben, vnd bey ihme wonen solle.



O meine Seel erhebe dich
Mit allen krafften vber sich
Als vil du kanst ie mehr vnd mehr:
Gselle dich zum himlischen Heer
Vil tausent mal das iubiliert,
Vnd Jesum Christ glorificiert,
O fahr auch dort mit auff den wagn
Deß Glaubens rein von tag zu tagn,
In fewrflammender Lieb entzund
Mit hoffnung starck die nit verschwind
Zu wonen da Christus regiert
Vnd bey dem Vatter triumphiert
Zur grechten sein: O streck weit auß
Das aug deines gemuts vom hauß
Deß Leibs noch grob im klaren liecht
Zu schawen sein hell angesicht:
Durchsuch vnd kuß mit danckbarkeit
Jede wunden insonderheit,

Ich meins geistlich darauß hie floß:
Die kostlich artzney vbergroß:
Deß heylmachenden blutes rein
Mit welchem thewren schatz allein
Der eingeborne Gottes Sohn
Dich erlößt hat vnd befreyt schon
Geheiligt auch zum ewign lebn:
Darfür solst ihm danck vnd preis gebn.
O Jesu Christ wer dich nun drumb
Nicht liebet sehr: ein solch Reichthumb
Vnd schatz erlangt auß lauter gnadn
Verschmahet noch zu seinem schadn
Der muß gewiß zeitlich verderbn
Vnd ewiglich deß todts bald sterbn
Darfur behut vns lieber Herr:
Hilff daß man sich zu dir bekehr
Vnd nit verwerff solch gnade ferr.

Phil: 3. vnser wandel ist im himel. etc. Colos: 3. darumb so suchet was droben ist, da Christus ist, sitzend zu der Rechten Gottes, seyt des gesinnet was da oben ist, nit deß das auff Erden ist. Den ihr seit gestorben vnd ewer leben ist verborgen mit Christo in Gott etc. Galat: 2. Christus lebt in euch. etc. 1. Joh: 4. vnd ihr lebet in ihm. etc. Joh: 14. 15. darumb bleibet in ihm, vnd er in euch. Summa. Christus ist daß leben der liebhabenden Seelen vnd wer nit lieb hat der ist tod, vnd bleibt im tode. 1. Joh: 3.

D. S.



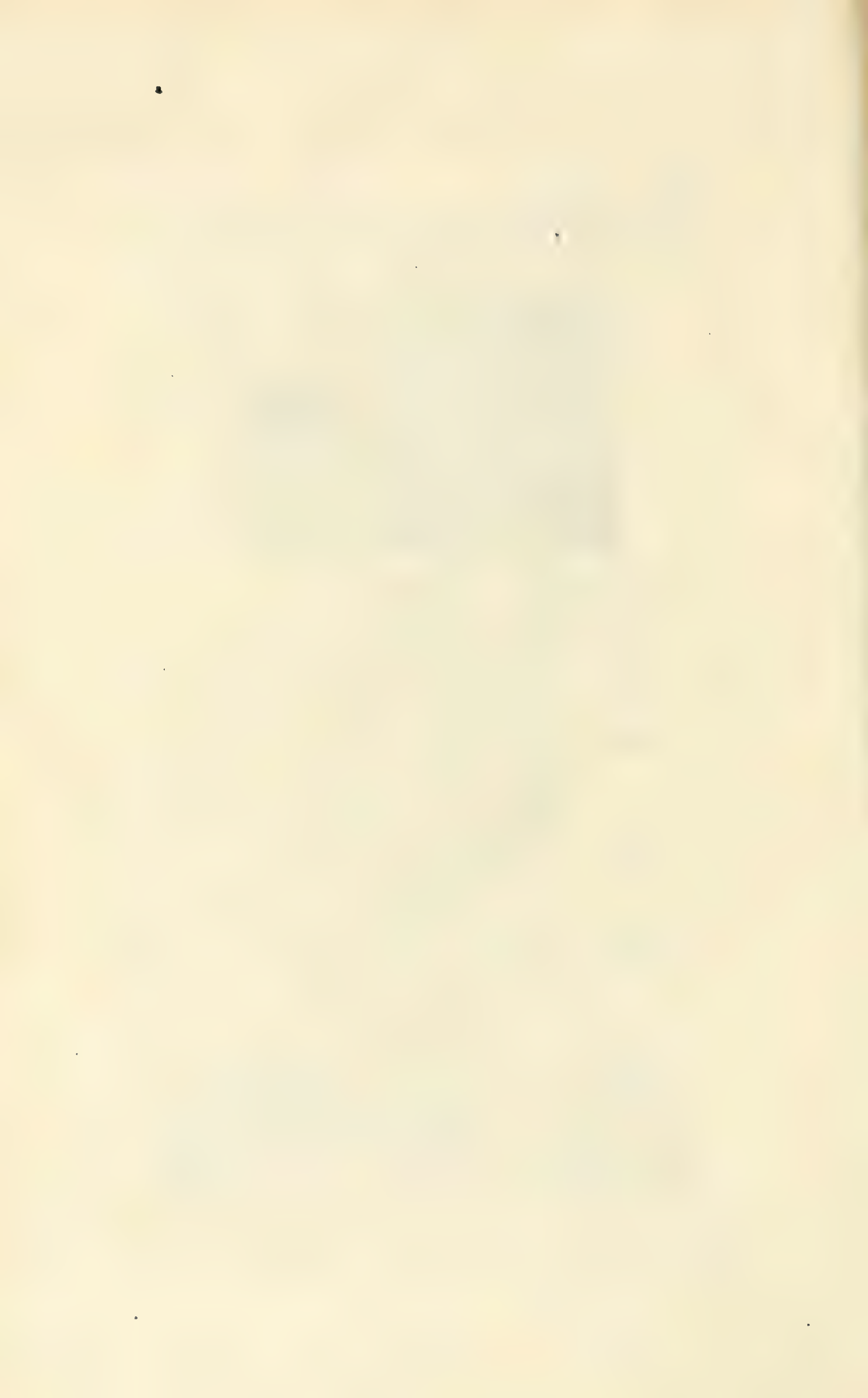
Ein hohe Lehr von der mit Gott vereinigten Seelen krafft / vnd ihrer selbst ermanung sich über alle zergengliche ding zuerheben.



Ein Lehrer spricht im Geist erhabn:
Frolocken vber Gottes gabn: *(Luc. 1. Mein Geist frewet sich etc.)*
O du eingegeister Geist mein
Inn der einigung Gottes rein
Steh auff vnd wirck dein erstes werck: *(Dan. 2.)*
Fragst wie soll ich dann stehn? das merck *(Esa. 60.)*
Solchs thu auff zween füssen bekant *(Rom. 3.)*
Verständnüss vnd Liebe genant *(Ephes. 5.)*
Vnd vbertritt all zeitlich ding
Nit beflecks mit sachen gering *(Cant. 5.)*
Bleib so standhafft das deine knie
Nimmer gebogen werden hie
Auff zergenglich ding mancherley
Fragst noch was des Geists erst werck sey?
Das ist ein bloss ansehn im Geist
Des höchsten Guts welches Gott heist *(Gott anhangē 1 Cor. 6.)*
Kürtzlich so mercke was ich sag:
Alls was die Seel geleisten mag
Das soll gesamblet sein zur zeit
Inn einfältiger Einfaltigkeit *(2. Cor. 11. Einfaltigkeit in Gott vnd Christo.)*
Dess willens vnd der will soll sich
Werffen in das höchst Gut frewlich
Ja sich an Gott ewiglich henckn
Aller Welt freud mehr nit gedenckn.

Magister Eckhard:

Soll die Seel recht bloss sein / so muss sie ein abkehrung haben von allen Bilden vnd Formen die ihr offenbar sind / das sie auff der keine bleibe / dann Göttlich Natur vnd Wesen hat vnd ist weder bild noch forme / allso dass man sie begreiffen möge. Vnd wenn dan die Seel sich kehret von allem dem / dass ihr geoffenbaret ist / oder wirt / zu dem das weit daruber ist / das heisst von bilden vnd formen gescheidē sein / So entpfahet die Seel gleichnüs der formlosen vnd bildlosen Natur Gottes / dess eigentlichē form oder bilde nie keiner Creatur offenbar ward in disem leibe. Diss ist der heimlich eingang den die Seel hat in Göttlich Natur.



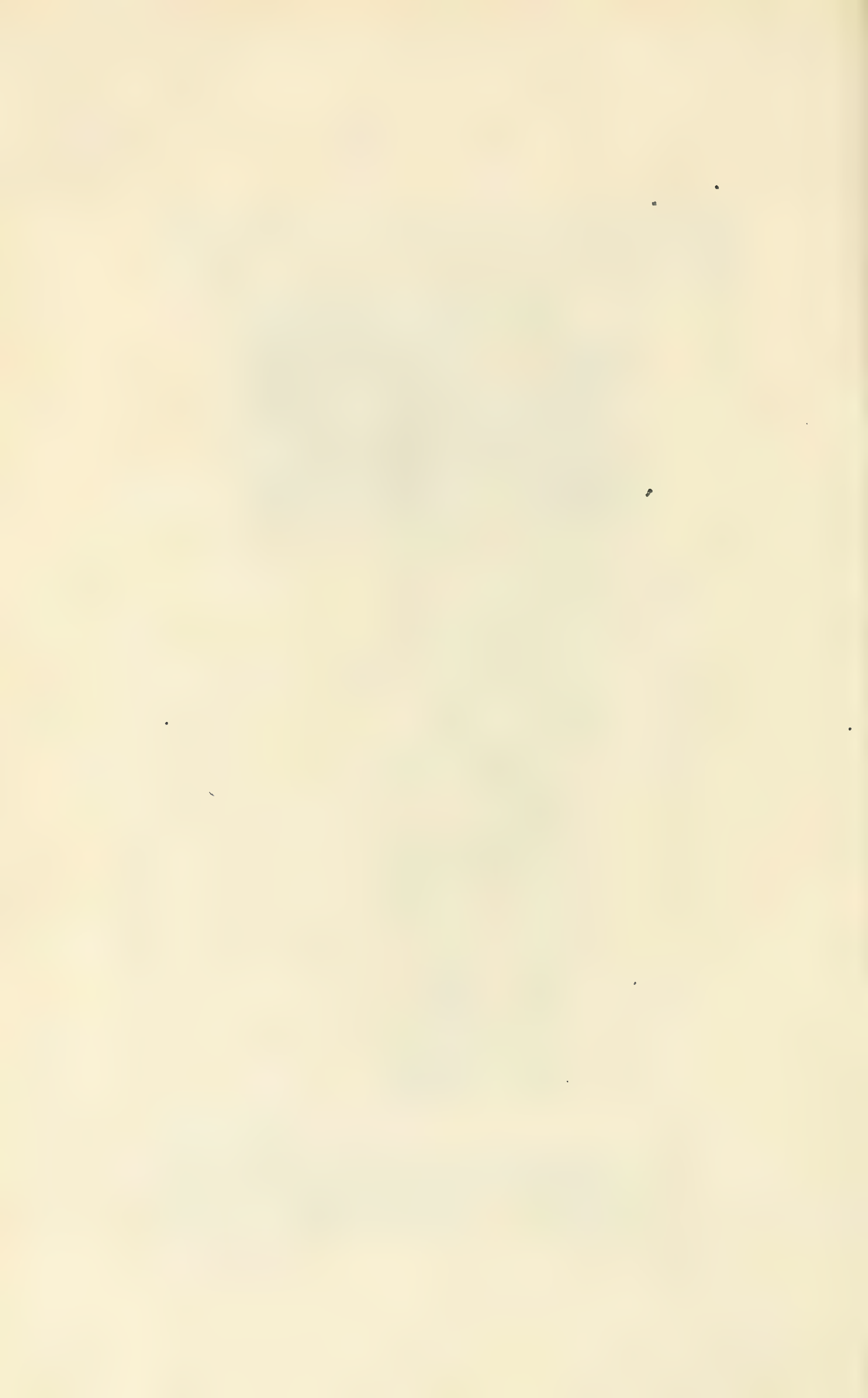
Ein geistlich Gesang da die liebhabende Seele noch im fleisch vereiniget rüfft im trieb deß Geistes ihrem Breitigam Christo zu und erlosung vō dem leib dises todes.



O wunderbarer Gottes trieb[a]:
O mein einiger höchster Lieb/
Und ein Züflucht der armen
(Matth: 11.) Der mühseligen voller qüal
Auch arbeitsamen überal/
Wolst meiner dich erbarmen.
O einiger trost/ derer nach dir
Verlanget sehr/ noch fur und fur/
(Matth: 9.) O ein[b] artzney der Seele:
(Job: 6.) Beangstet sehr: O edle speyß
(Apoc: 2.) Auch tranck/ mitten im Paradeyß
(Luc: 23. Act. 7.) Mein Seel ich dir befehle.
(Psal. 31.) O unbefleckter Spiegel rein
(Sap. 7. 1. Cor: 3.) Der schawenden/ nach dir allein:
O allergröste[c] volle/
(Cant: 1.) Zeuch mich nach dir gantz überlich
Von allem Geschöpff außer mich
Das was dü wölst/ ich wölle.
(Esa: 40.) Hilff das ich lauff ohn müdigkeit
(Cant: 1. 3. c.) Nach dem gerüch/ und lieblicheit
Deiner gesalb ohn lassen.
Biß ich dein edlen süssen rauch/
So dü selbs bist/ erlange auch/
Ja ewiglich mög[d] fassen.
Auff daß auch dü/ Herr Jesu Christ
Im salben büchßlein da dü bist/
Deß [e] Vätterlichen hertzen/
Im einigkeit deß heylgen Geist
Dü ewiglich werdest gepreist/
(Esa. 53. Matth. 8.) Und ich erlöst auß schmertzen.

a Rom: 8. Die dürch dē geist Gottes gefurt oder regiert und geleytet werdē/ die seind Gottes kinder. etc.
b Sap: 16. Kein pflaster noch kraüt hat sie geheylt/ sonder dein wort O Herr/ das alle ding heylt. Matth: 8. Esa: 53. 1. Petr: 2. etc. c. Coloß: 1. 2. Daß in ihm wohnet die gantze fülle der Gottheit leiblich und ihr seit desselben voll. etc. d. Cant: 3. Ich hab ihn gehaltē/ und will ihn nit lassē. etc.
e. Joh: 14. an demselbē tage werdet ihr erkennē/ das ich im Vatter bi/ und ihr in mir/ ū ich ī eu

D S



Vrsach warümb Gottes ewiger Sohn Mensch worden nemlich daß wir die an ihn glaüben Kinder Gottes würden.



Da Gott erschüff die Seele hoch
Sah er aüff ihr new besserüng noch.
Nemlich daß mit der zeit sie würdt.
Seins eingebornen Sohns gebürt
Der solchs im Vatter mit erkant.
Drümb gieng er aüß in liebes brand
Vom hertzen der Vätterlicheit
Drinn er geruht in ewigkeit
Kam her vom allerhöchsten Thron
Aüff daß er holte sein Braüt schon.
Von ewigkeit ihme vermählt.
Auch eben sie drümb aüßerwehlt.
Das ers mit ihm widerbrecht ein
Inns allerhöchste wesen rein.
Auß dem sie erst ist kommen her.
Leid hie ein tod bitter vnd schwer.
Mit seiner Braüt wider zügehn.
Züm Vatter. wie vor angesehn.
Aüff daß er ihr sein heimlichkeit
Verborgen sonst biß zü der zeit:
Nemlich sein Gottheit offenbart.
Inn der Menschheit. nach leiden hart.

Joh: 1. Kinder Gottes.

Ephes: 5. wir sind glieder seines Leibs.

Jacob: 1. Er hat uns nach seinem willen geboren durch das wort der warheit. etc. Christus ist die warheit Joh: 14.

Joh: 16. ich bin vom Vatter aüß gangen etc. vnd gehe züm Vatter.

1. Cor: 2

Ephes: 3

Coloss: 1 [illegible]

1. Tim. [illegible]

Jere: 31. Ich hab dich mit ewigwerender Liebe geliebet. etc. 1. Petr: 1. ja vor der Welt anfang.

DS



Ein Trostgesang durch dessen ermanung sich die glaübige Seele mit der betrachtüng in das leiden Christi schwinget ihr Creütz vnd leiden desto gedültiger zü ertragen.



O liebe Seel verzage nit,
In deim grösten ellende,
Am Creütze noch den Herrē bitt,
Das ers in freüde wende,
Welche dir ist nün mehr bereit, — Esa:50.53.
Nach diser zeit in ewigkeit, — Lüc:24.
Mit Christo der aüss leiden,
Kam in sein Reich vnd freüden.

Durch verschmahüng vnd nidrigkeit,
Gehorsame darneben — Phi:2
Wardt ihm von Gott überaüss weit,
Die allerhöchst ehr geben, — Dan:7.
Das in dem Namen Jesü gleich, — Matth:25
All knie die sind im Himmelreich, — Ephes:1.
Desgleichen hie aüff Erden — Colos:
Sollen gebogen werden. — Hebr:

Sich meine Seel was leiden schwer,
Ein klaine zeit ertragen,
Jm ewigkeit für preiss vnd ehr,
Von Gotte würdt eriagen:
Wenns vmb Christi willen geschicht: — Matth:5.10.
Drümb ist das ende besser nicht, — Lüc:6
Dann so wir allesamen
Leyden vmb Christi Namen.

D.S.



Von vnsers Herren Jesu Christi Braut der Christlichen

Kirchen hochzeitlichem kleid woher es kome: was es seye: auch was es fur krafft vnd vermoge hab



Luce: 4. Nun horet was Christi Braut rein
Ephes: 5. Der Seel glaubig seiner Gemein,
Hochzeit kleid sey? das ist nemlich,
Die Lieb Gottlich, welche fur sich
1 Cor: 13 All andre Tugend vbertrifft,
Wie vns anzeigt die heilge Schrifft:
Rom 13. Ziehet an den Herre[n] [illegible] Das ist ein kostbarliches kleidt
Welchs an Christi rock war bedeitt
Der nit zerissen noch zertrent,
Wardt hie, dann die Liebe genent
Mag nit zerschnitten, vnd zerissn
Oder gethenlt werden mit wissn,
Ephes: 4 Vnd welche die zertrennen heut,
Colosi 3. Werden geschatzt fur boser leut
Weder die Kuffianer sind,
Welche als man geschrieben find
Joh 19 Christi rock nit zertheilet habn:
1 Cor 13 Diß hochzeit kleid vber all gabn
Ist krafftig starck, beschirmpt vnd frent
Fur frost des fleischs begirlicheit
Cant: 8. Auch zundt es an der liebe krafft
Daß ist dises kleids eigenschafft,
Welchs Christi Braut schmucket vnd ziert
Daber sie vnderscheiden wirdt
Matth: 22. Von denen so zur Hochzeit komn
Ohn hochzeits kleid nit angenomn:
1. Petr: 4. Diß kleid bedeckt all Sunde schwer

Dan es ist guldin kostlich sehr, Ps: 45.
Kompt auß Gott her, vnd wirt erlangt
Von Christo selbs dem sie anhangt, Cant: 3.
Von welchem wir mit bedeckt werdn 1 Cor 6.
Auch leben, gehn, vnd stehn auff erdn:
Wer diß kleid hat demselben zwar, Rom: 13.
Mangelt nichts mehr, er hats alls gar,
Aber ohn diß kleid nutzt ihm nicht
Sein glaub vnd werck, wie Sanct Paul spricht.
Dan ein Christ wirt durch liebe rein
Mit Christo gantz vereinigt sein, Joh: 14 15. 17.
Der soll num sich vor zertrennung
Zweyspalt oder absonderung, 1 Cor. 1. 3 11.
Hueten gar wol solch einigkeit
Behalten vest in lieb vnd leidt,
Je mehr dann fur seins eignen haupts,
Abschlagung wer solchs weiß der glaubts:
Vnd ob wol der Gebott sind zwey Deut: 6. 30.
Gott lieben, sein Nechsten darbey, Matth: 22.
So ist es doch ein liebe nur
Gantz vnzertheylt ein band, richtschnur, Colosi: 3.
Der einigkeit zum ewign lebn:
Dan Gott ist selbs die Lieb vns gebn, 1 Joh: 4.
Durch Jesum Christum seinen Sohn:
O bitt auch drumb, so hast sie schon
Durch ihn glaubs nur deß lebens kron.

Psal: 45. Die Konigin (oder die Braut) stehet zu deiner gerechte[n], in eitel kostlichem guldin vnd mancherley farbe gekleidt. Hore Tochter, schaw darauff, vnd neige deine ohre[n], vergiß deines Volcks etc: (das ist die welt der alte Adam) so wirdt der Konig lust an deiner schone haben (die er ihr geschenckt hat) dan er ist dein Herr, vnd solt ihn anbette[n]. (die Christglaubige Seel soll sich disem Konig gantz ergebe[n]. etc. Matth: 2. die weisen falle[n] nider vnd bettent ihn an, die vnweisen aber thuns nit.) Alle zierde des Koniges Tochter (Haußfraw) ist gantz inwendig. (die H. Kirch wirt zugleich das Weib, Braut, Tochter vnd Schwester, des himlische[n] Konigs Christi genant. Sihe vo[n] der Braut schmuck oder zierde Esa: 44. 49. Cant: 4. Colosi: 2.

D. S.



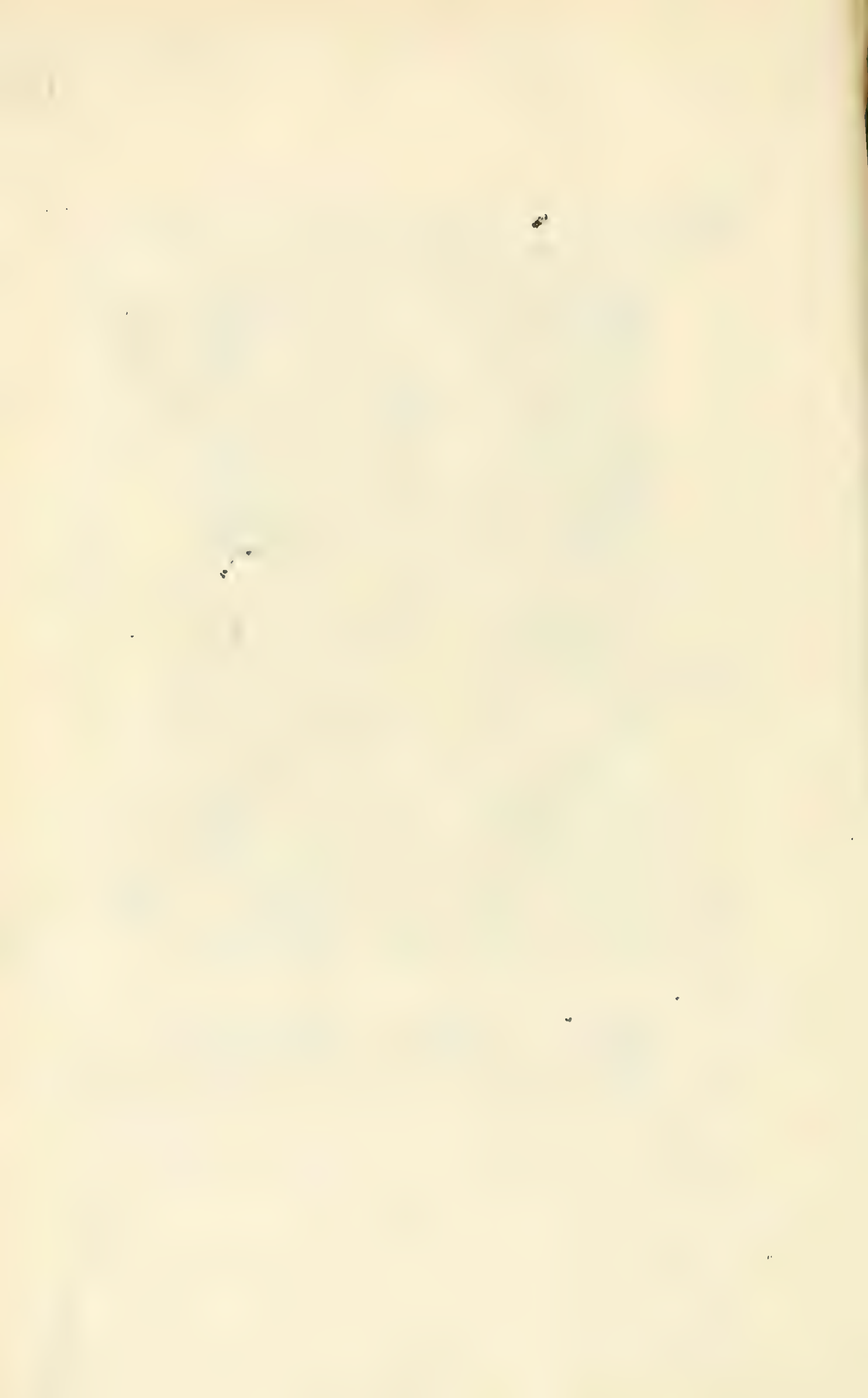
Von der glaubigen Seel geistlicher betrachtung Gottes ihres Schöpffers / Christi ihres Erlosers / und ihres selbst eigenen wesens.



Wan die glaubige Seel ansicht /
Ihrn adel hoch in Gottes liecht [M: Eckhard.]
Das ers also geschaffen hat
Zu seinem Bild auß lieb und gnad: [Gene: 1.]
So wirt in ihr geboren schon [Die wider- oder newe geburt.]
Ein innerliche freid und wonn
Auch ubergrosse danckbarkeit / [Luc: 11. Joh: 3.]
Gottlicher gnad insonderheit.
Und wen die Seel kommt ie mehr hoch
In erkantnuis der warheit noch /
Und schawt an mit underscheid klar /
Jeglich ding hie erschaffen gar /
Da spürt sie mehr das alle ding /
Vergänglich seind / todtlich / gering [Esa: 40. 1. Joh: 2.]
Dan betrachts auch ie mehr und mehr
Das sie von Gotte hoch kompt her /
Und sey erlost durch Jesum Christ / [1. Cor: 3.]
Der ihr Gott Herr / und Gemahl ist. [Joh: 20. Cant: 4.]
Des freiwt sie sich am allermeist /
Und steigt noch mehr hienauff i geist:
Solch freid keins Menschē hertz erdenckt [1. Cor: 2.]
So ihr auffs new stäts wirt geschenckt.
Wan diß nun ein vernünfftig Man /
(Oder Weib) recht erkennen kan /
Auß Gottes liecht daß er auch sey. [Ps: 36. 80.]
Von Gotte her: durch Christum frey /
Nemlich ein Gottes Creatur
Von leib und seel ietzt rein und pur: [Joh: 15]
Welcher leib todtlich ist ein Knecht. [Ps: 8. Rom: 6.]
Der ewigen Seel auß Gott recht.
Da gibt er urlaub dem leib alt /
Und zwingt ihn mit gantzer gewalt
Das er dem Geist werd underthan
Je mehr und mehr als vil sein kan /
Und ist sein werck nun mehr für sich /
Betrachten thun gantz innerlich / [Ps: 45.]
Berichtet schon / da sein geist wirt /
Mit Gottes Geist ein geist gespürt / [1. Cor: 6. verstehe nach de willen.]
Dan er sich kert von diser zeit /
Kürtz / vergenglich / zur ewigkeit.
Da er nichts will noch kan begern /
Dan was Gott will / ihme zu ehrn.

M: Eckhard. Die warglaubige Gottförmige Seel / ist ein Tochter Gottes des Vatters. Ps: 45. Höre O Tochter. etc. und ist ein Schwester und Gemahl Gottes des Sohns. Cant: 4. Mein Schwester / liebe Braut. etc. Und ein Tempel deß H: Geistes. 1. Cor: 3. 6. wisset ir nit / das ihr Gottes Tempel seit / und das der geist Gottes in euch wonet? etc. und wirt entpfenglich der H: Dreyfaltigkeit. das ist / des Vatters / des Sohns und des H: Geistes. Matth: 28.

D. S.



Ein vermanung daß die glaubige Seele / imerdar ein verlangē nach irē ewigē vatterlād tragē soll.



O edle Seel von Gott erhebt /
So noch im leib auff Erden schwebt:
Hab ein verlangen allezeit /
Daß du kompst bald zur ewigkeit
In dein recht lieblich Vatterlandt /
Zubleiben allda mit bestandt /
Drauß man dich nicht kan treibē mehr
Da Gott vnd daß gantz Himlisch Heer
Deiner zukunfft erwarten schon
Mit deß ewigen Lebens kron
Dich vbersich mehr auffzufüehrn
In ein vnsäglichs Jubiliern.
Drumb eyl nur sehr vnd bleib nit klebn
An Creaturn dem Leib nur gebn /
Zur notturfft kurtz / in disem lebn.

Phil: 3. vnser wandel ist im himel. &c. Coloß. 3. Seyt deß gesinnet waß da oben ist nit deß / daß auff Erden ist. &c. 2. Cor: 4. Dan was sichtbar ist daß ist zeitlich / was aber vnsichtbar ist daß ist ewig.



Ein schönes Gebett vnd ermanliche reitzung der glaubigē liebhabenden Seele zu Christo irē Gemahl/ daß er sie mit seiner gnaden liecht besuchē wolle.



Apoc. 3. Sihe ich stehe vor der thür/ vnd klopff an.

Herr Christe mein Seel ist bereit
Vnd hat sich auffgethan sehr weit/
Gantz williglich dir Sonne klar
Damit on mittel gantz vnd gar/
Dein ewigs liecht vnd hellen schein
Wans dir gefellt werffest hinein:
Dartzu ist mein hertz rein vnd pur (Joh: 4.)
Gscheiden von aller Creatur
Dich lieblich zu entpfahen gern:
Ich weiß du bist von mir nit fern
Nun ich schon sih den Morgenstern. (2. Cor: 4. 2. Pet: 1.)

2. Cor. 4. Gott der da hieß dz liecht auß d finsternuß herfür leuchten der ist erschienē in vnsern hertzē/ zu erleuchtung der erkantnus von der klarheit Gottes, in dē angesicht Jesu Christi. etc. 2. Petr: 1. vnd ir thut wol das ir darauff achtet, als auff ein liecht dz da scheinet in einē tunckeln ort/ biß d tag anbrech vnd d morgenstern auffgehe i euwern hertzē.

D. S.



Ein Lehr das die liebhabende vnd hungerige Seel ihre speyß / wie auch ihre freyheit vnd rüh / nirgents dan in Gott allein finden moge. Taulerus.



Wie mich kein ding satt machen kan /
Dan was mein bauch füllt selbs voran:
So kan auch die hungrig Seel rein
Nichts machen satt dan Gott allein:
Dan bald ein Seel wirt Gottes voll /
Der schmackt die gantze Welt nicht wol.
Wer die Geschöpff (doch klein) schetzt hoch
Je mehr sein Seel verachtet noch:
Wer aber sie hoch schetzet recht /
Der verachtet alle ding schlecht.
Man fragt offt was recht freyheit sey?
Das ist von sich selbst werden frey:
Fragt auch was die best rüh sey mehr?
Hör / all ding sind vnrühig sehr /
In gantzer welt / drumb findts kein rüh /
Dan nur in Gott selbst immerzu:
Man fragt auch wer hie wirckt auffs best?
Hör / der Gott in ihm wircken lest
Vnd leydet gern was dem gefelt /
Freud / oder leiden manigfalt /
Reichthumb / armut / kranckheit vnd sterbn
Nimpt als gleich an für ein miterben
Seim Christo nach: der wirckt beim leidn
Am allerbesten: er kompt in freudn
Als der von ihm nicht wirt gescheidn.

D. S.

Taulerus. Der hungerigen Seelen schmackt nichts / dan die bloße Gottheit das ist Gott vnd Mensch / Christus allein.

Matth: 16. [illegible] was hilffts den menschē das er die gantze Welt gewinne / vnd neme doch schadē an seiner Seele?

Matth: 11. Ich wil euch rüh geben.

Taulerus. Leidē ist vil besser dā wircken.



Ein Lehr / das Gott in der liebhabenden Seel selber wircke / sich selbs in ihr erkeñe und liebe / daher sie von dem seinē und nit von dē ihrē selig wirt.



2. Cor: 6.
Eph: 2.
Phil: 2. Gott ist der in euch wirckt beide das wöllē und das thün.

Ein Lehrer spricht Gottes art sey /
Das er in der Seel wircke frey
Die aber sie nur leiden söllen :
Gott will sich in ihr kennen recht
Mit seiner selbst erkantnüs ein /
Welches da ist ihr ewigs lebn :
Er will sich auch selbs lieben rein /
Mit seiner lieb / in ihr allein :
Daher die Seel seliger ist /
Vil mehr gewiß (durch Jesum Christ)
Von dem seinen so er wirckt noch /
Dan von dem ihrn / ein geschenckt doch
Auß liebe wär : ist von deßwegn /
Ihr seligkeit an Gott gelegn.

1. Joh: 4. Gott hat uns zuvor geliebt.

Jere: 31.

Taulerus. Unser seligkeit ligt nit an unserm wircken / sondern an dem daß wir leiden das Gott in uns wircke. Dan als vil Gott edler ist dan alle Creaturen / als vil ist das werck Gottes edler dan das mein : ja von un-mässiger liebe hat Gott unser seligkeit gelegt in ein leiden.



Von deß Herren Christi Braut / wie sie nach ihrem Breütigam / mit liebe / verlanget / zu ihme rüffet / vnd er ihr antwort gibt



Die Braut Christi rüfft ohne scham /
Zu Christo ihrem Breütigam /
Gespons vnd Mann: vmbfahe mich / (Jere: 3. Hosee: 2.)
Mit deiner grechten ewiglich / (Ezech: 10.)
Vnd küsse mich zu aller stund / (Joh: 3.)
Auch mit deinem Göttlichen mund: (Cant: 1. er küsse mich / Versicherung mit Gott.)
Besigle mich am allermeist /
Innerlich mit dem Heylgen Geist / (Cant: 8. 2. Cor: 1. 5.)
Zur sicherung vber all gab / (Rom: 8.)
Das ich dein gnad erlanget hab:
Darzu fried / freud / barmhertzigkeit / (2. Cor: 1.)
Von Gott deim Vatter / in der zeit.
O lieber Christ bitt auch mit ihr /
Vmb solche gnad ia für vnd für /
Dann er noch rüfft / kompt all zu mir. (Matth: 11.)

O daß vnser hertz / Seel vnd Geist / durch den Geist der ewigē Liebe recht angezündet / mit liebe geschwangert vnd gefangē were / so würdē wir rechter vnd besser gesinnet / vnd der waren Braut (oder Kirchē) Christi vil gemeiner sein. (Apoc: 12.)

D. S.

